



Stadt
Neumünster

FD Dezentrale Steuerungsunterstützung

Integrationsmonitoring 2019

Impressum

Herausgeberin
Stadt Neumünster
Der Oberbürgermeister
Großflecken 59
24534 Neumünster
FD Dezentrale Steuerungsunterstützung

Telefon: 04321 / 942 2451
E-Mail: arne.bollen@neumuenster.de

Redaktion: Sozialplanung & Koordinierungsstelle Integration

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	V
Tabellenverzeichnis.....	VI
Abkürzungsverzeichnis	VII
1. Einführung	1
2. Integrationsmonitoring	1
2.1 Bevölkerung der Stadt Neumünster	2
2.1.1 Gesamtbevölkerung der Kommune	2
2.1.2 Bevölkerung nach Alter	6
2.1.3 Bevölkerung nach Geschlecht	8
2.1.4 Aufenthalt	9
2.1.5 Einbürgerung	10
2.2 Bildung	10
2.2.1 Kindertagesstätten	10
2.2.2 Schule	11
2.2.3 Berufliche Bildung	12
2.2.4 Deutschkurse	13
2.3 Arbeit & Lebensunterhalt	14
2.3.1 Beschäftigte in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung	14
2.3.2 Beschäftigte in geringfügiger Beschäftigung.....	15
2.3.3 Erwerbstätige, die ergänzende Leistungen nach dem SGB II erhalten	16
2.3.4 Arbeitslosenquote	17
2.3.5 Arbeitslose Personen mit Migrationshintergrund	18
2.3.6 ELB-Quote.....	18
2.3.7 SGB II-Bezug unter 15 Jahren	19
2.3.8 Anteile von (EU-)Ausländer/-innen an den ELB & NEF	20
2.3.9 Hilfe zum Lebensunterhalt.....	20
2.3.10 Grundsicherung bei Erwerbsminderung	21
2.3.11 Wohngeld unter 65 Jahren.....	21
2.3.12 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.....	22
2.4 Wohnen	22
2.4.1 Einwohner/-innen nach Sozialraum.....	22
2.4.2 Wanderung	23
2.4.3 Segregationsindex.....	24
2.5 Alter & Gesundheit	25
2.5.1 Hilfe zur Pflege	25
2.5.2 Eingliederungshilfe	26
2.5.3 Grundsicherung im Alter	26
2.5.4 Wohngeld ab 65 Jahren	27
2.6 Interkulturelle Öffnung	27
2.6.1 Beschäftigte bei der Stadt Neumünster	27



2.6.2 Mitglieder der Ratsversammlung	30
2.6.3 Mitglieder im Forum der Vielfalt	30
3. Ausblick.....	30
Quellenverzeichnis.....	31

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bevölkerung der Stadt Neumünster.....	3
Abbildung 2: Die zehn häufigsten Nationalitäten nach Anteilen an der ausländischen Bevölkerung 2013 und 2018.....	4
Abbildung 3: Die zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten ausländischer Einwohner/-innen von Neumünster, absolut und relativ, 2013 und 2018.....	5
Abbildung 4: Die vier häufigsten Staatsangehörigkeiten 2018, Zeitvergleich mit 2013....	5
Abbildung 5: Gesamtzahl der Nationalitäten der Einwohner/-innen der Stadt Neumünster	6
Abbildung 6: Städtische Gesamtbevölkerung nach Altersgruppen	6
Abbildung 7: Migrant/-innen nach Altersgruppen	7
Abbildung 8: Deutsche und Migrant/-innen nach Altersgruppen	7
Abbildung 9: Bevölkerungsanteile nach Geschlecht 2013 und 2018.....	8
Abbildung 10: Einbürgerungen 2013-2018.....	10
Abbildung 11: Kinder in Kitas, die nicht Deutsch als Erstsprache sprechen nach Sozialräumen	11
Abbildung 12: Anteile unversorgter Bewerber/-innen für Ausbildungsstellen	13
Abbildung 13: Beschäftigungsquoten für Deutsche und Ausländer/-innen	15
Abbildung 14: Geringfügig Beschäftigte am Wohnort.....	16
Abbildung 15: Anteile ausländischer ELB und eELB	17
Abbildung 16: Arbeitslosenquoten	17
Abbildung 17: Angaben zum Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III	18
Abbildung 18: ELB-Quoten.....	18
Abbildung 19: Anteile der unter 15-Jährigen im SGB II-Leistungsbezug.....	19
Abbildung 20: Anteile von (EU-)Ausländer/-innen an den ELB & NEF.....	20
Abbildung 21: Hilfe zum Lebensunterhalt.....	20
Abbildung 22: Grundsicherung bei Erwerbsminderung	21
Abbildung 23: Wohngeld unter 65 Jahren	21
Abbildung 24: Personen, die Leistungen nach dem AsylbLG beziehen	22
Abbildung 25: Bevölkerungsanteile von Migrant/-innen nach Sozialraum	23
Abbildung 26: Wanderung nach Sozialraum 2018	24
Abbildung 27: Segregationsindex 2013 und 2018	25
Abbildung 28: Hilfe zur Pflege	25
Abbildung 29: Eingliederungshilfe.....	26
Abbildung 30: Grundsicherung im Alter	26
Abbildung 31: Wohngeld ab 65 Jahren	27
Abbildung 32: Beschäftigungsverhältnisse nach Migrationshintergrund	28
Abbildung 33: Vergütung für Beschäftigte nach TVöD.....	28
Abbildung 34: Vergütung für Beschäftigte nach TVöD SuE, mit und ohne MH	29
Abbildung 35: Beschäftigte mit und ohne MH nach Altersgruppen	29

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bevölkerung der Stadt Neumünster	2
Tabelle 2: Die zehn häufigsten ausländischen Staatsangehörigkeiten in der Stadt Neumünster	3
Tabelle 3: Bevölkerungsanteile von Ausländer/-innen und Migrant/-innen an der städtischen Gesamtbevölkerung nach Altersgruppen (in %)	8
Tabelle 4: Bevölkerungsanteile nach Geschlecht (in %)	9
Tabelle 5: Aufenthalt	9
Tabelle 6: Kinder in Kindertagesstätten, die nicht Deutsch als Erstsprache sprechen	10
Tabelle 7: Deutsche und ausländische Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen nach Schulart.....	11
Tabelle 8: Anteile deutscher und ausländischer Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen nach Schulart (in %).....	12
Tabelle 9: Bewerber/-innen für Ausbildungsplätze	12
Tabelle 10: Integrationskurse	13
Tabelle 11: DeuFÖV (Berufssprachkurse).....	13
Tabelle 12: Deutschkursangebot der VHS	14
Tabelle 13: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Beschäftigungsquoten	14
Tabelle 14: Geringfügig Beschäftigte am Wohnort.....	15
Tabelle 15: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Jahresdurchschnittswerte)	16
Tabelle 16: SGB II-Bezug unter 15 Jahren	19
Tabelle 17: Einwohner/-innen nach Sozialraum 2018	22
Tabelle 18: Wanderung nach Sozialräumen 2018.....	23

Abkürzungsverzeichnis

AufenthG	Gesetz über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BA	Bundesagentur für Arbeit
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMUB	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
DeuFÖV	Verordnung über die berufsbezogene Deutschsprachförderung (Deutschsprachförderverordnung)
EAE	Erstaufnahmeeinrichtung
eELB	Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte
ELB	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte
EOK	Erstorientierungskurs
EU	Europäische Union
FD	Fachdienst
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
MH	Migrationshintergrund
NEF	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch – Grundsicherung für Arbeitsuchende
SGB III	Sozialgesetzbuch Drittes Buch – Arbeitsförderung
SGB XII	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch – Sozialhilfe
SI	Segregationsindex
STAFF.SH	Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein
SuE	Sozial- und Erziehungsdienst
TN	Teilnehmende
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
VHS (NMS)	Volkshochschule (Neumünster)
WoGG	Wohngeldgesetz
WZB	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

1. Einführung

Die Stadt Neumünster hat sich 2013 mit der Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Integration auf den Weg gemacht, die städtischen Aufgaben im Integrationsbereich neu zu strukturieren und die Bedarfe von Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt systematischer und umfangreicher als bisher zu berücksichtigen. Um dies zu erreichen, initiierte die Stadt Neumünster Anfang 2014 einen Prozess, in dem unter Bevölkerungsbeteiligung mit Politik und Verwaltung ein Integrationskonzept für das Zusammenleben in Neumünster erarbeitet wurde.

Doch wie steht es um das Thema Integration in Neumünster? Wie sieht die Lebenswirklichkeit von Menschen mit Migrationshintergrund in Neumünster aus? Welche besonderen Potentiale oder Probleme haben sie?

Um diese Fragen beantworten zu können, werden aussagekräftige Daten benötigt. Dieses Monitoring bietet eine erste Übersicht über die Situation von Menschen mit Migrationshintergrund in Neumünster. Es soll dazu beitragen, diese besser zu verstehen und Maßnahmen gezielter auf die Bedarfe der vielfältigen Bevölkerung Neumünsters auszurichten.

2. Integrationsmonitoring

Unter einem Monitoring versteht man „eine regelmäßige (in definierten Intervallen), mehrdimensionale (mehrere Bereiche umfassende) Beobachtung der Ausprägungen einer begrenzten Anzahl von Indikatoren“ (KGSt 2009, 9).

Ein Monitoring, kann nur einen Ausschnitt der Wirklichkeit zeigen und niemals die gesamte Komplexität der Lebenswelten unterschiedlicher Menschen umfassend darstellen. Es handelt sich um ein quantitatives Hilfsmittel zur Beschreibung der sozialen Realität und entfaltet seine ganze Aussagekraft erst, wenn andere Informationsquellen ebenfalls genutzt werden – wie zum Beispiel der direkte Dialog mit den Menschen mit und ohne Migrationshintergrund oder das Wissen von Fachleuten.

Das Integrationsmonitoring 2019 ist ein Teil der kommunalen Sozialberichterstattung und bildet einen ersten Meilenstein für eine fundierte Integrationsberichterstattung. Es wurden Kennzahlen zu unterschiedlichen Themenfeldern gesammelt und ausgewertet. Die Themenfelder sind Bildung, Arbeit und Lebensunterhalt, Wohnen, Alter und Gesundheit und Interkulturelle Öffnung. Diesen werden einige grundsätzliche Bevölkerungskennzahlen vorangestellt.

Die Datenlage zu den Themenfeldern ist sehr unterschiedlich. Für einige Themenfelder stehen sehr viele Daten zur Verfügung, die die Bildung einer Reihe von Indikatoren ermöglichen. Bei anderen Themenfeldern ist die Datenlage hingegen sehr begrenzt. Das Indikatorenset kann langfristig erweitert und ergänzt werden, wenn die Datenlage sich verändert und darüber hinaus an sich wandelnde gesellschaftliche Sachverhalte und Trends angepasst wird.

Es wäre wünschenswert, im Integrationsmonitoring auf die Gruppe der Personen mit Migrationshintergrund Bezug nehmen zu können. Nach der Definition des Statistischen Bundesamts hat eine Person einen Migrationshintergrund „wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländerinnen und Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-) Aussiedlerinnen und (Spät-) Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen“ (Statistisches Bundesamt 2019).

Da in den Statistiken der Stadt Neumünster der Migrationshintergrund aktuell nicht erhoben werden kann, wird in einigen Darstellungen auf die Hilfsgröße der „Migrantinnen und Migranten“ zurückgegriffen, die sich aus der Anzahl der ausländischen Personen und der Personen mit mehreren Staatsangehörigkeiten zusammensetzt. Aus allen Darstellungen des Monitorings geht hervor, auf welche Personengruppen im konkreten Fall Bezug genommen wird.

Langfristig sollte die Hilfsgröße der Migrant/-innen durch die Personen mit Migrationshintergrund ersetzt werden. Deren Zahl dürfte noch um einiges höher sein als die der ausländischen Personen und Personen mit mehreren Staatsangehörigkeiten, da auch Personen mit ausschließlich deutscher Staatsangehörigkeit und eigener Migrationsbiographie oder Migrationsbiographie der Eltern eingerechnet werden.

Darüber hinaus ist jeweils angegeben, auf welche Zeiträume bzw. Zeitpunkte sich die Daten beziehen. Zeitvergleiche bzw. Zeitverläufe werden vorgenommen, wenn es inhaltlich sinnvoll erscheint und es die verfügbaren Daten zulassen.

Das Wesen eines Monitorings macht eine sich wiederholende Betrachtung derselben Indikatoren über einen längeren Zeitraum aus. Deshalb sind die Kennzahlen des Integrationsmonitorings so konzipiert, dass sie mit vertretbarem Aufwand und in wiederkehrenden Abständen von der Stadtverwaltung erhoben werden bzw. erhoben werden können. Dadurch kann eine Fortführung des Monitorings über die nächsten Jahre und damit eine sich stetig steigernde Aussagekraft gewährleistet werden.

2.1 Bevölkerung der Stadt Neumünster

Im Folgenden wird die Bevölkerung der Stadt Neumünster anhand verschiedener Parameter, wie z. B. Alter, Geschlecht oder Aufenthaltsstatus, dargestellt. Die Bevölkerungsdaten werden durchgehend ohne die Bewohner/-innen der Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) wiedergegeben, da diese sich nur vorübergehend in Neumünster aufhalten.

2.1.1 Gesamtbevölkerung der Kommune

Tabelle 1: Bevölkerung der Stadt Neumünster

	2013			2018			Differenz 2013 zu 2018
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Gesamtbevölkerung	78196	38376	39820	79922	39583	40339	+1726
Anzahl Ausländer/-innen	4820	2504	2316	8451	4609	3842	+3631
Anteil Ausländer/-innen	6,20 %	6,50 %	5,80 %	10,60 %	11,60 %	9,50 %	+4,40 %
Anzahl EU-Ausländer/-innen	1530	882	648	3641	2062	1579	+2111
Anteil EU-Ausländer/-innen	2,00 %	2,30 %	1,60 %	4,60 %	5,20 %	3,90 %	+2,60 %
Anzahl Nicht-EU-Ausländer/-innen	3290	1622	1668	4810	2547	2263	+1520
Anteil Nicht-EU-Ausländer/-innen	4,20 %	4,20 %	4,20 %	6,00 %	6,40 %	5,60 %	+1,80 %
Anzahl Doppelstaater/-innen	5730	2914	2816	6386	3261	3125	+656
Anteil Doppelstaater/-innen	7,30 %	7,60 %	7,10 %	8,00 %	8,20 %	7,70 %	+0,70 %
Anzahl Migrant/-innen	10517	5402	5115	14767	7829	6938	+4250
Anteil Migrant/-innen	13,40 %	14,10 %	12,80 %	18,50 %	19,80 %	17,20 %	+5,10 %
Anzahl Deutsche	73376	35872	37504	71471	34974	36497	-1905
Anteil Deutsche	93,80 %	93,50 %	94,20 %	89,40 %	88,40 %	90,50 %	-4,40 %

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

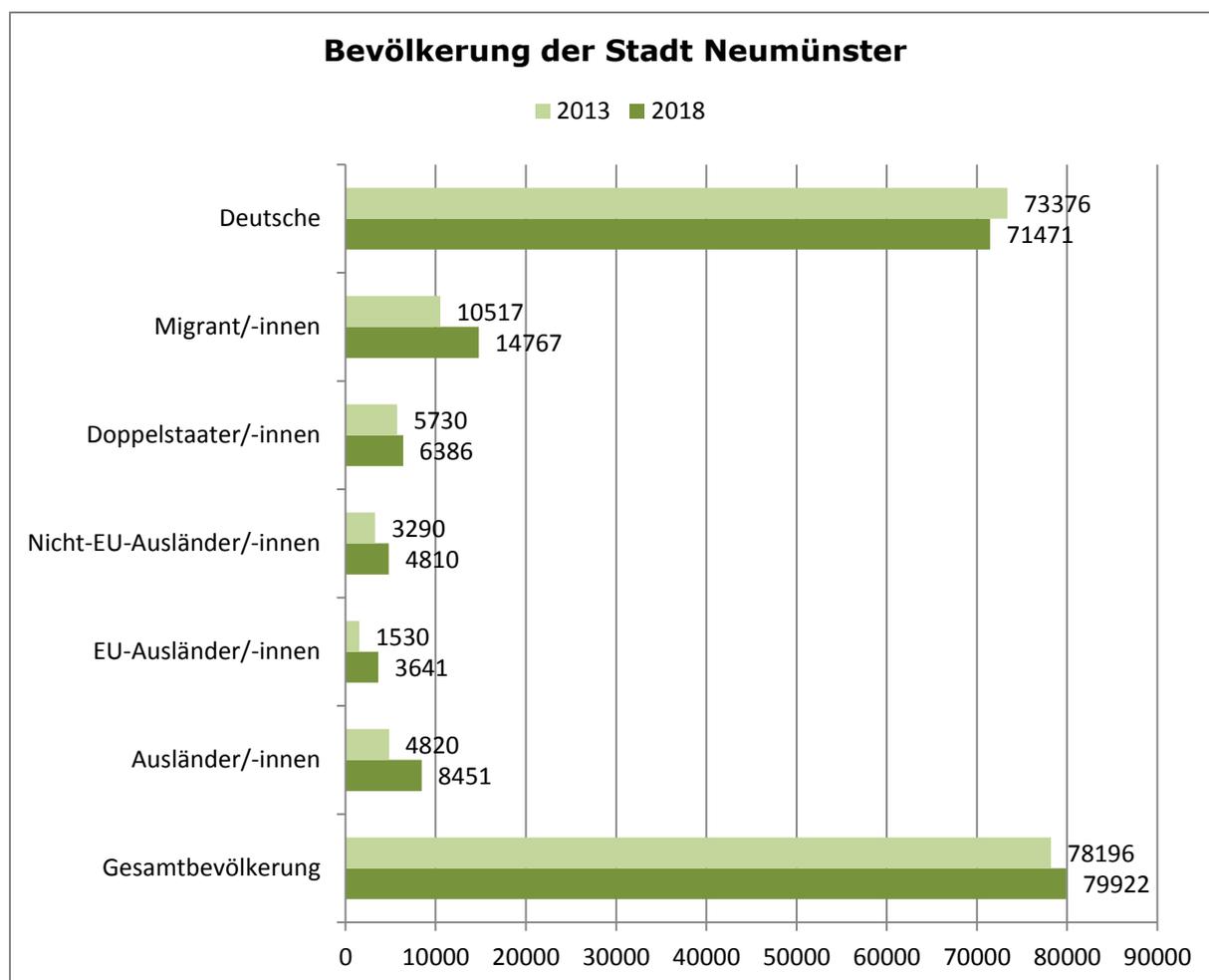


Abbildung 1: Bevölkerung der Stadt Neumünster

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

Tabelle 2: Die zehn häufigsten ausländischen Staatsangehörigkeiten in der Stadt Neumünster

2013		2018	
Staatsangehörigkeit	Anzahl von Personen	Staatsangehörigkeit	Anzahl von Personen
Türkei	1846	Türkei	1684
Polen	507	Bulgarien	982
Bulgarien	296	Polen	943
Russland	174	Rumänien	857
Serbien und Montenegro	164	Syrien	663
Rumänien	148	Afghanistan	292
Ukraine	102	Russ. Föderation	207
Kosovo	76	Kroatien	191
Bosnien und Herzegowina	75	Indien	158
Kasachstan	64	Bosnien und Herzegowina	145
Sonstige	1368	Sonstige	2329
Gesamt	4820	Gesamt	8451

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4

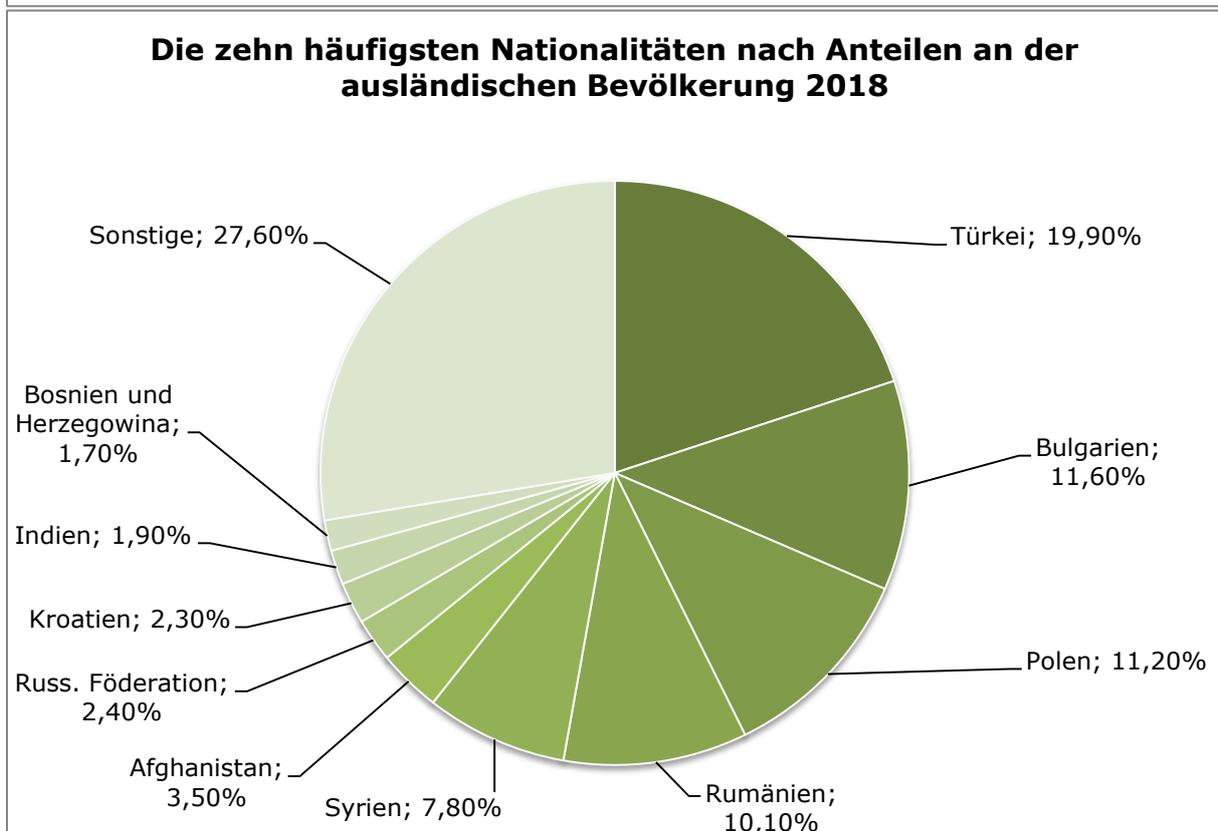
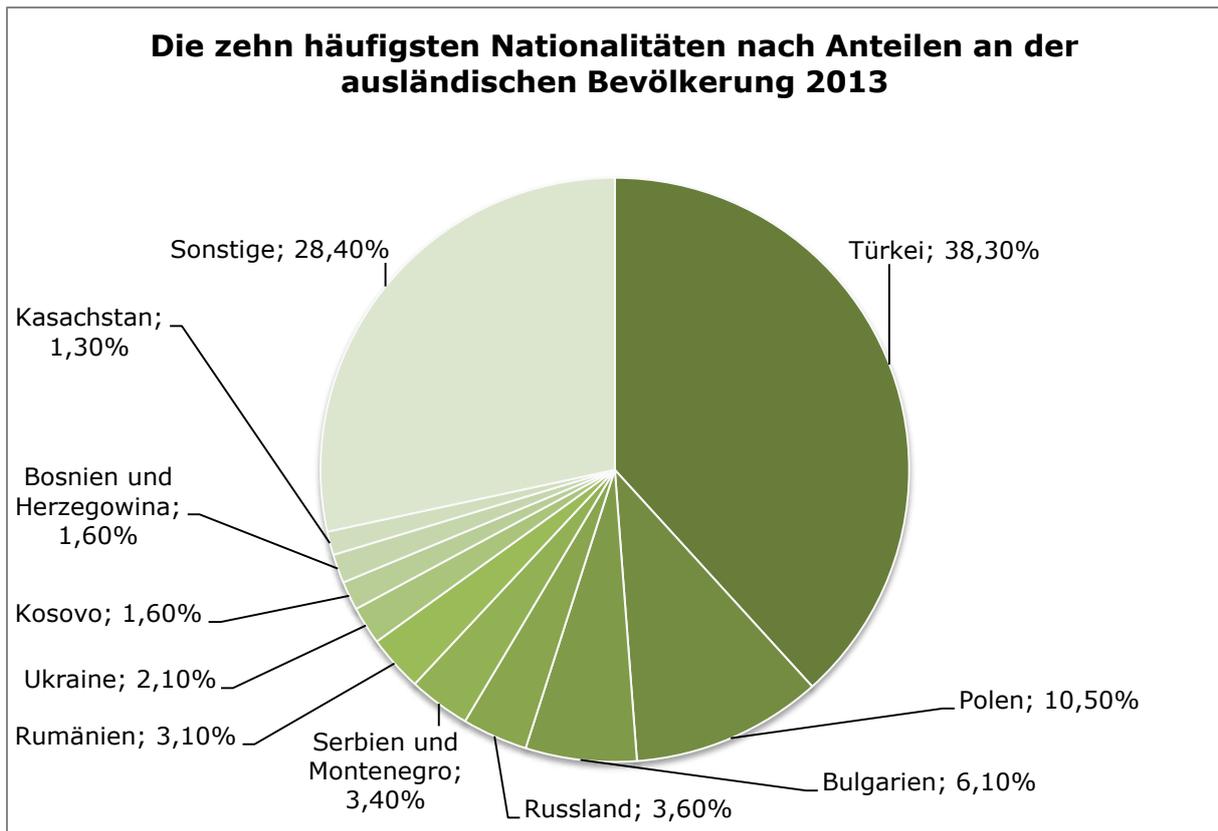


Abbildung 2: Die zehn häufigsten Nationalitäten nach Anteilen an der ausländischen Bevölkerung 2013 und 2018

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

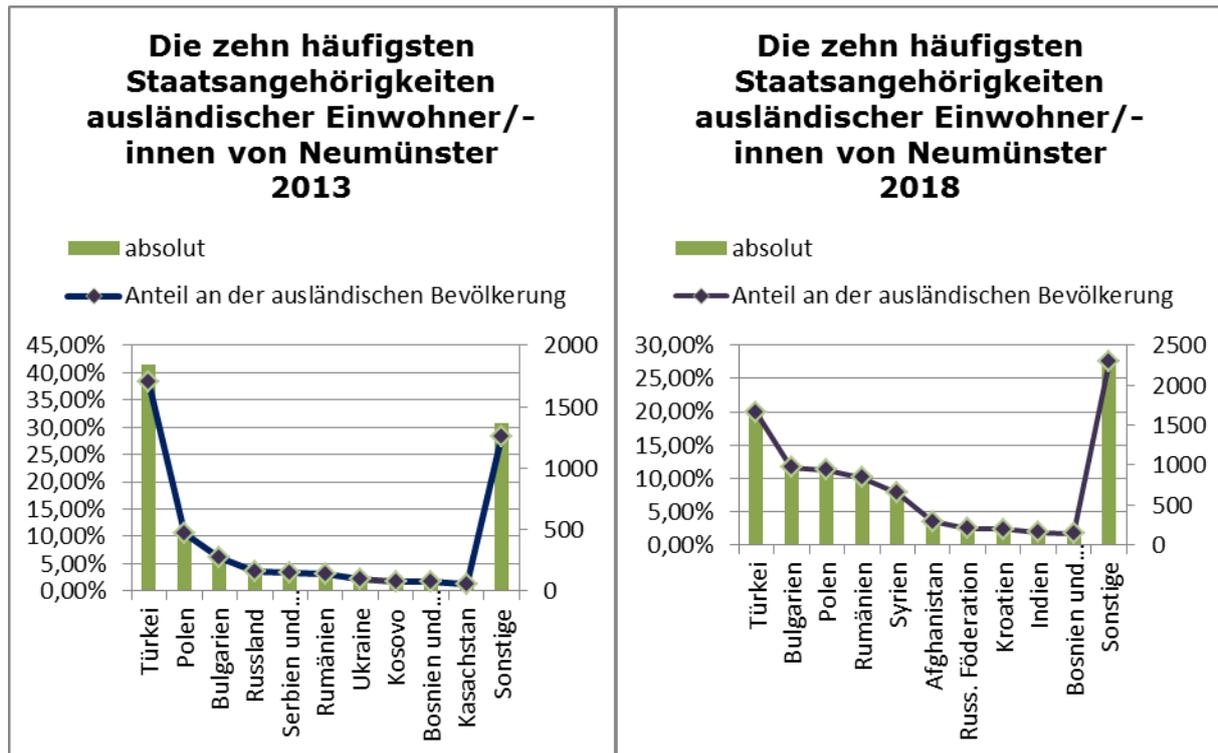


Abbildung 3: Die zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten ausländischer Einwohner/-innen von Neumünster, absolut und relativ, 2013 und 2018

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

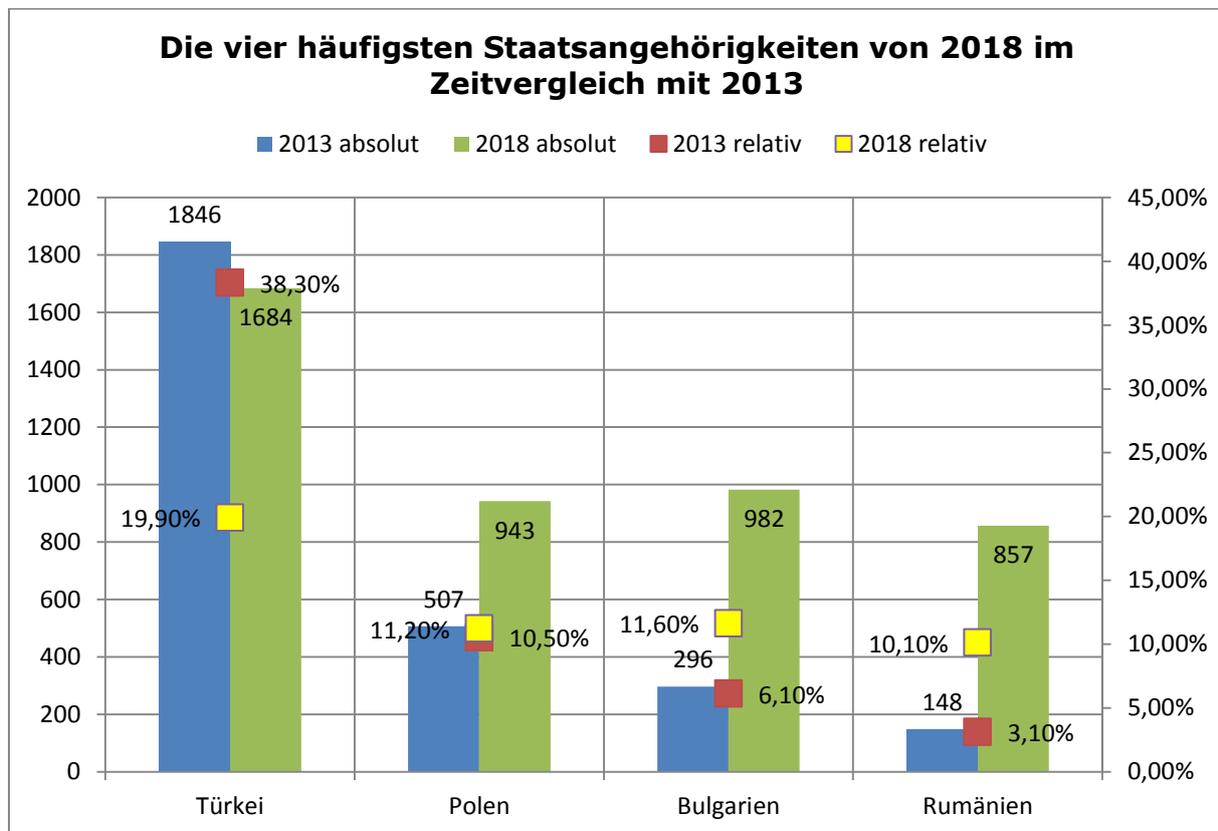


Abbildung 4: Die vier häufigsten Staatsangehörigkeiten 2018, Zeitvergleich mit 2013

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

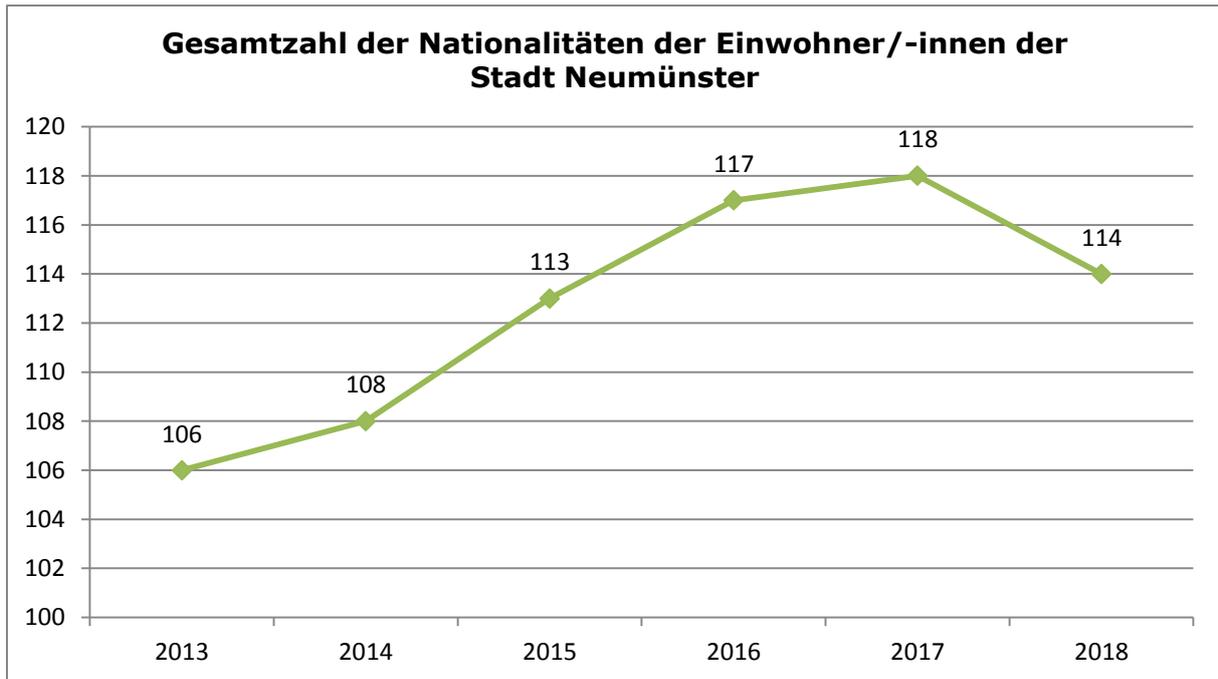


Abbildung 5: Gesamtzahl der Nationalitäten der Einwohner/-innen der Stadt Neumünster

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

2.1.2 Bevölkerung nach Alter

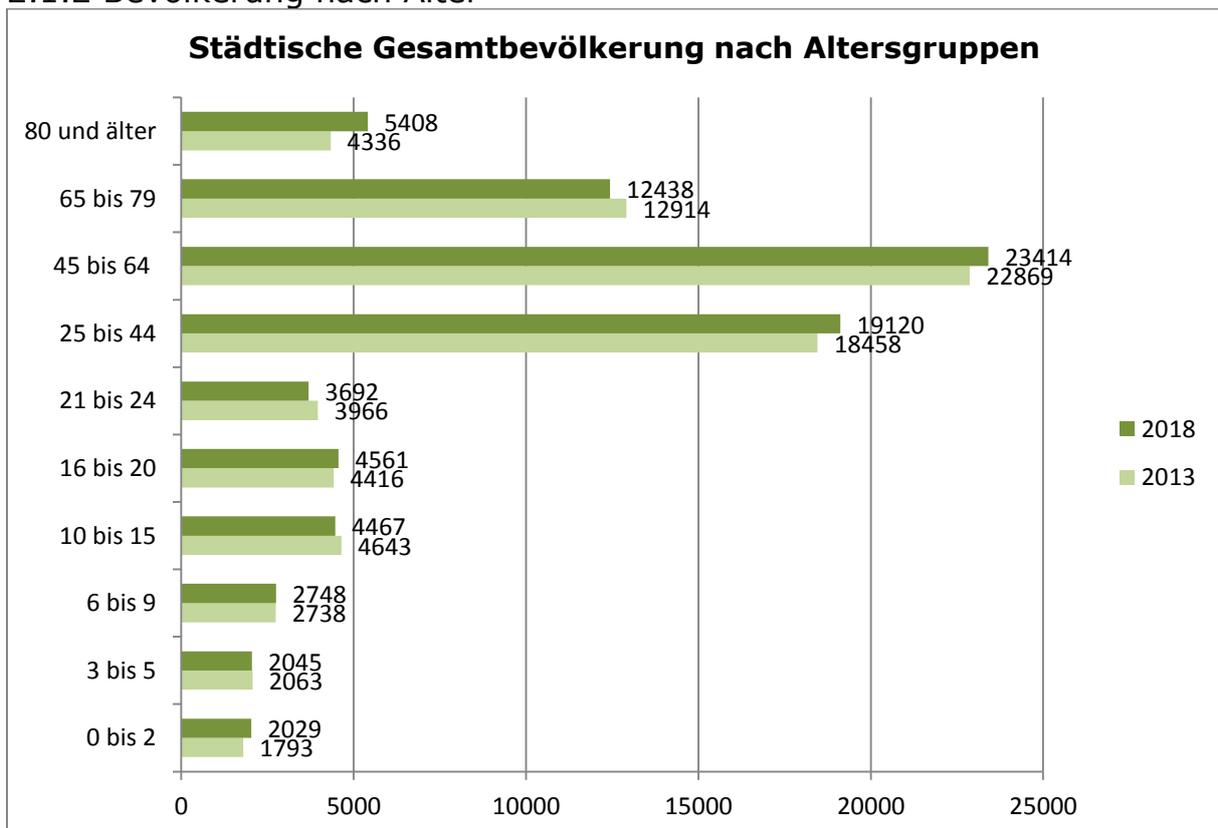


Abbildung 6: Städtische Gesamtbevölkerung nach Altersgruppen

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

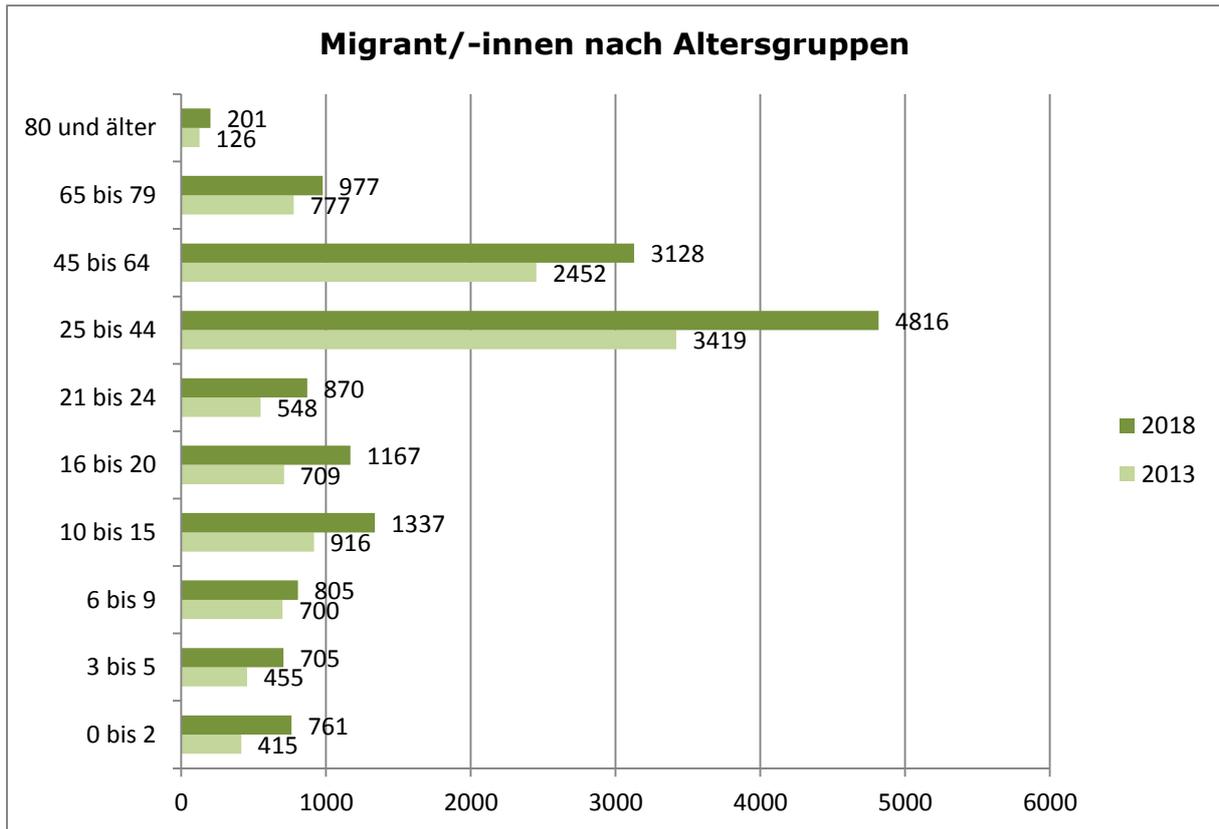


Abbildung 7: Migrant/-innen nach Altersgruppen

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

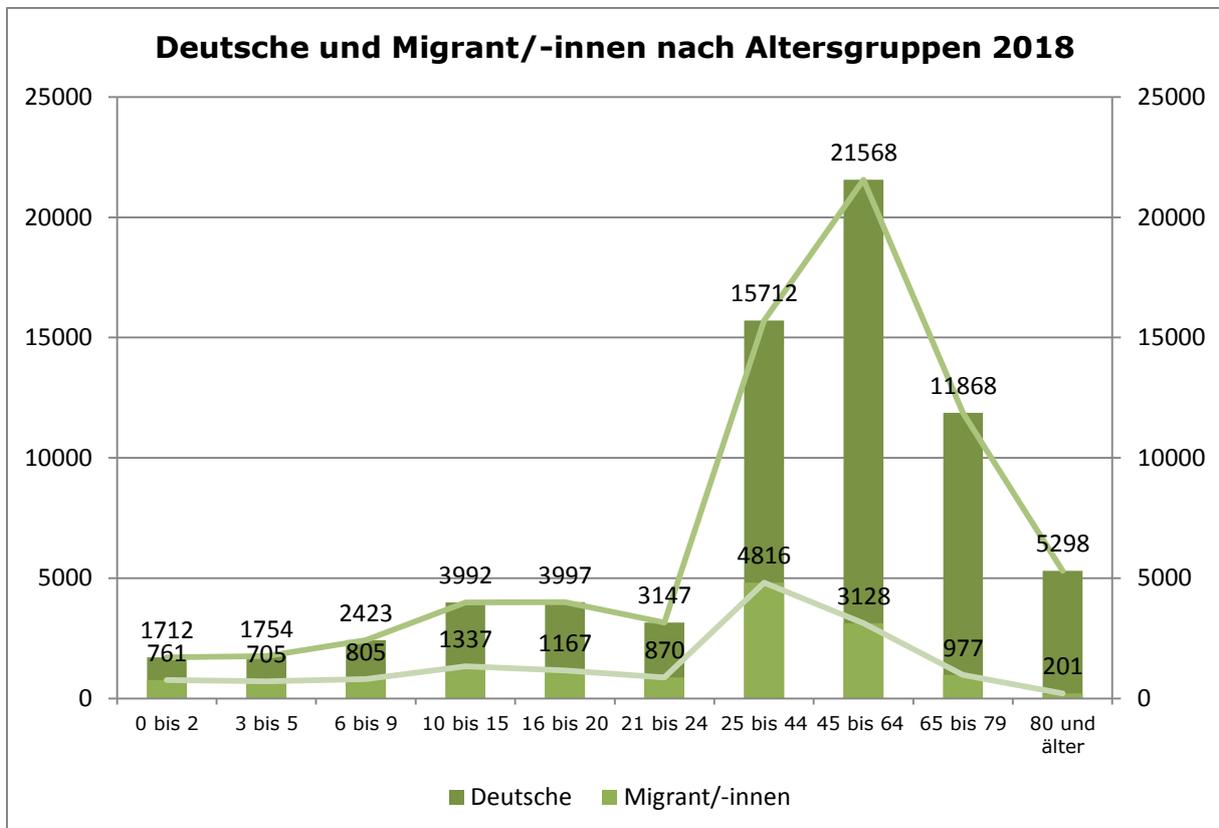


Abbildung 8: Deutsche und Migrant/-innen nach Altersgruppen

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

Tabelle 3: Bevölkerungsanteile von Ausländer/-innen und Migrant/-innen an der städtischen Gesamtbevölkerung nach Altersgruppen (in %)

	2013		2014		2015		2016		2017		2018	
	Ausländer/-innen	Migrant/-innen										
0 bis 2	3,30	23,10	5,60	25,40	8,00	29,80	12,10	34,00	14,50	36,40	15,60	37,50
3 bis 5	3,10	22,10	4,10	23,60	6,60	25,30	9,50	28,80	13,80	32,50	14,20	34,50
6 bis 9	3,80	25,60	5,10	27,90	6,60	27,50	9,00	27,80	10,90	29,10	11,80	29,30
10 bis 15	3,90	19,70	4,90	20,80	6,80	23,60	8,10	26,10	9,50	28,20	10,60	29,90
16 bis 20	4,80	16,10	6,10	17,40	9,30	21,30	11,50	24,10	12,80	25,80	12,40	25,60
21 bis 24	6,00	13,80	6,70	15,00	8,20	16,90	11,40	19,80	13,20	22,20	14,80	23,60
25 bis 44	11,50	18,50	12,60	19,80	14,50	21,70	16,30	23,60	17,40	24,70	17,80	25,20
45 bis 64	5,50	10,70	5,80	11,10	6,20	11,50	7,10	12,40	7,50	12,80	7,90	13,40
65 bis 79	4,00	6,00	4,20	6,30	4,40	6,80	4,40	7,10	4,50	7,50	4,60	7,90
80 und älter	1,20	2,90	1,30	3,10	1,60	3,40	1,80	3,50	2,00	3,60	2,00	3,70

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4

2.1.3 Bevölkerung nach Geschlecht

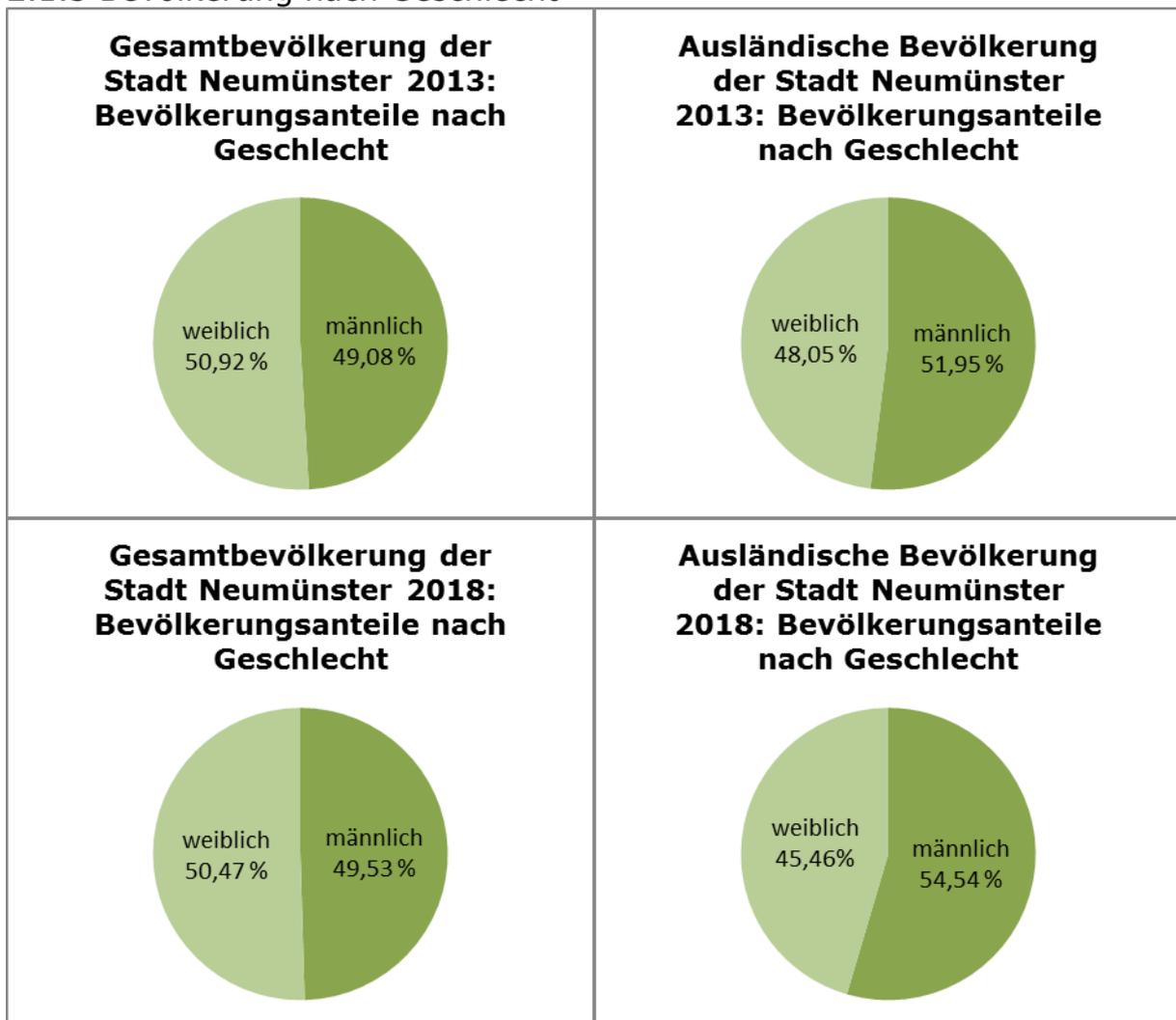


Abbildung 9: Bevölkerungsanteile nach Geschlecht 2013 und 2018

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

Tabelle 4: Bevölkerungsanteile nach Geschlecht (in %)

	2013		2018	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Gesamtbevölkerung der Stadt Neumünster	49,08	50,92	49,53	50,47
Ausländer/-innen	51,95	48,05	54,54	45,46
EU-Ausländer/-innen	57,65	42,35	56,63	43,37
Nicht-EU-Ausländer/-innen	49,30	50,70	52,95	47,05
Doppelstaater/-innen	50,86	49,14	51,06	48,94
Migrant/-innen	51,36	48,64	53,02	46,98
Deutsche	48,89	51,11	48,93	51,07

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

2.1.4 Aufenthalt

Tabelle 5: Aufenthalt

			2013	2014	2015	2016	2017	2018
befristet	Gestattung (für die Dauer eines Asylverfahrens)	gesamt	42	76	164	234	199	188
		weiblich	8	5	9	23	28	49
		männlich	34	71	155	211	171	139
	Asylberechtigung	gesamt	4	7	5	5	12	14
		weiblich	1	1	1	1	4	5
		männlich	3	6	4	4	8	9
	Flüchtlingsstatus	gesamt	8	12	50	215	361	482
		weiblich	4	3	10	58	100	137
		männlich	4	9	40	157	261	345
	Subsidiärer Schutz	gesamt		4	4	28	125	210
		weiblich	-	1	2	14	46	79
		männlich	-	3	2	14	79	131
	Humanitäre Gründe	gesamt	155	133	133	157	180	239
		weiblich	77	61	60	64	71	93
		männlich	78	72	73	93	109	146
	Duldung (bei negativem Asylbescheid)	gesamt	25	27	36	46	65	96
		weiblich	4	6	12	12	13	25
		männlich	21	21	24	34	52	71
unbefristet	Niederlassungserlaubnis	gesamt	1953	2061	2128	2157	2151	2148
		weiblich	1010	1069	1093	1102	1109	1107
		männlich	943	992	1035	1055	1042	1041

Quelle: Stadt Neumünster, FD 32.4; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

2.1.5 Einbürgerung

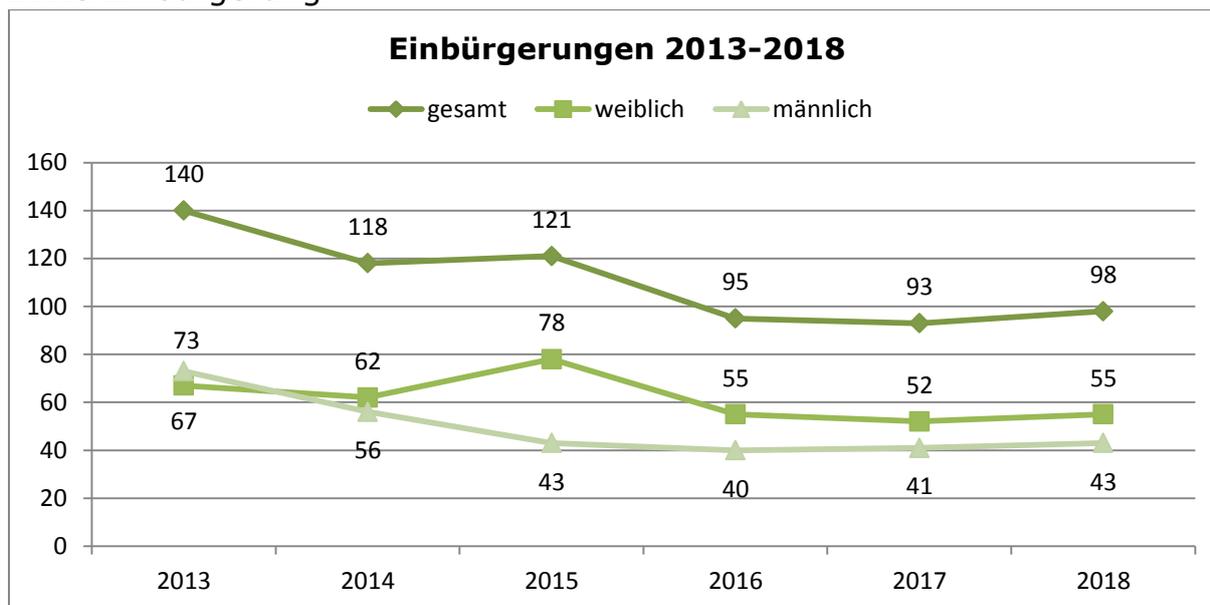


Abbildung 10: Einbürgerungen 2013-2018

Quelle: Stadt Neumünster, FD 32.3; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

2.2 Bildung

Bildung ist eine wichtige Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben und deshalb ein elementarer Faktor für die Integration. Das Thema Bildung wird anhand von Daten zu Kindertagesstätten, Schulen, Beruflicher Bildung und Deutsch-Sprachkursen dargestellt.

2.2.1 Kindertagesstätten

Tabelle 6: Kinder in Kindertagesstätten, die nicht Deutsch als Erstsprache sprechen

	Anteile der Kita-Kinder mit nicht Deutsch als Erstsprache (in %)					Gesamtzahl der Kita-Kinder	Anzahl der Kita-Kinder mit nicht Deutsch als Erstsprache
	2009	2011	2013	2017	2018		
Innenstadt	39,8	37,8	37,0	39,1	39,5	1143	451
Tungendorf	6,7	5,4	6,9	8,2	10,1	308	31
Brachenfeld	22,4	16,0	33,8	16,7	12,0	75	9
Ruthenberg	34,5	39,5	35,7	32,8	34,6	191	66
Stör	36,1	27,5	26,7	8,2	4,1	49	2
Wittorf	5,8	5,8	10,7	8,8	8,2	183	15
Faldera	11,1	13,8	21,4	26,9	26,5	340	90
Böcklersiedlung	16,4	10,9	25,4	13,0	21,6	51	11
Gartenstadt	5,1	10,9	13,1	12,9	7,3	164	12
Einfeld	5,7	8,7	6,5	3,7	5,5	235	13
Gadeland	4,3	9,3	7,0	16,8	11,5	208	24
Gesamt	23,3	23,1	24,4	24,6	24,6	2947	724

Quelle: Stadt Neumünster, FD 03

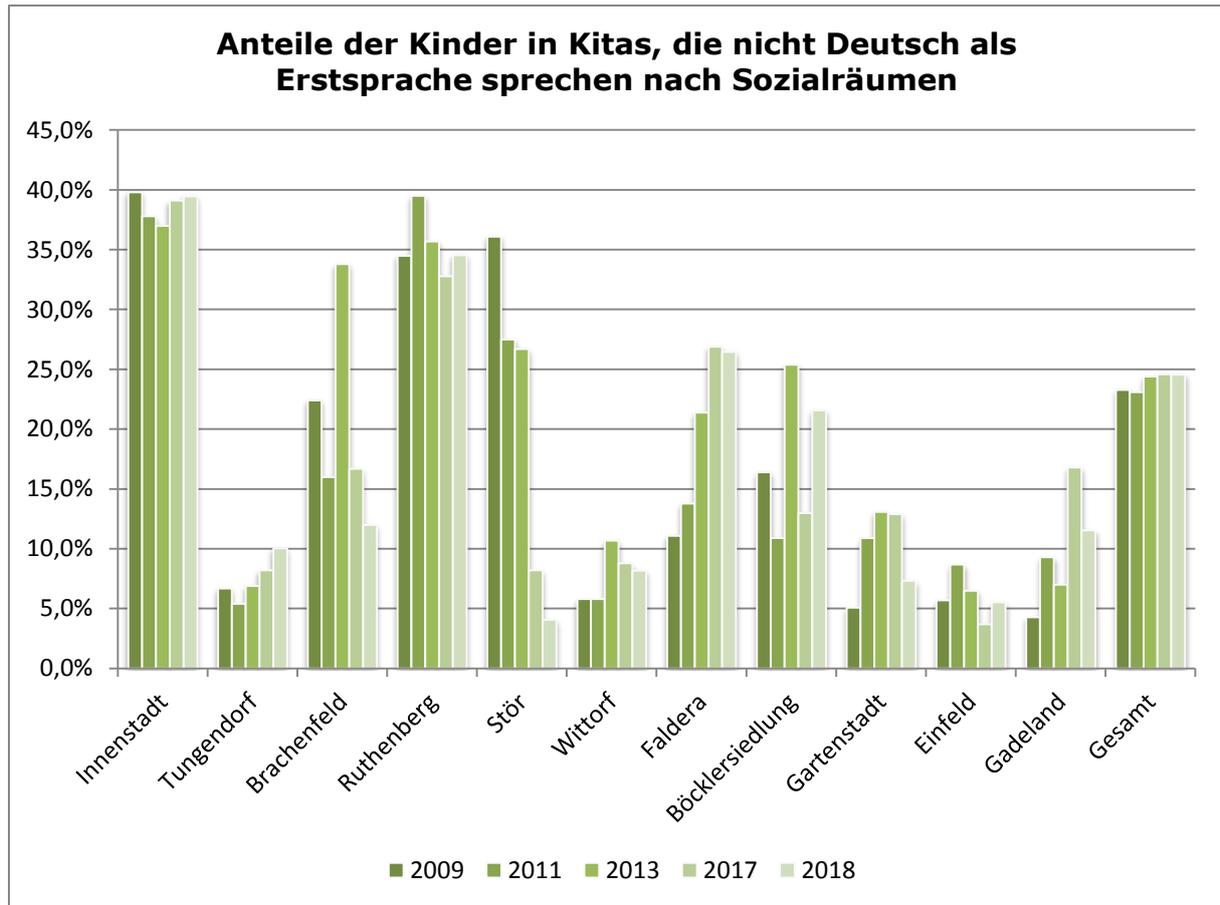


Abbildung 11: Kinder in Kitas, die nicht Deutsch als Erstsprache sprechen nach Sozialräumen

Quelle: Stadt Neumünster, FD 03

2.2.2 Schule

Tabelle 7: Deutsche und ausländische Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen nach Schulart

	2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019	
	deutsch	ausländisch										
Grundschulen	2463	274	2543	272	2553	308	2583	360	2552	438	2455	485
Regionalschulen	1181	138	855	107	615	59	379	38	137	28	0	0
Gymnasien	3684	33	3610	38	3530	38	3208	54	3090	54	3069	65
Freie Waldorfschulen	298	0	307	0	294	0	315	0	307	0	328	0
Gemeinschaftsschulen	2951	99	3130	103	3269	208	3395	295	3428	341	3413	390
Förderzentren	220	16	212	14	203	12	183	8	158	11	160	14
Gesamt	10797	560	10657	534	10464	625	10063	755	9672	872	9425	954

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

Tabelle 8: Anteile deutscher und ausländischer Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen nach Schulart (in %)

	2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019	
	deutsch	ausländisch										
Grundschulen	22,81	48,93	23,86	50,94	24,40	49,28	25,67	47,68	26,39	50,23	26,05	50,84
Regionalschulen	10,94	24,64	8,02	20,04	5,88	9,44	3,77	5,03	1,42	3,21	0,00	0,00
Gymnasien	34,12	5,89	33,87	7,12	33,73	6,08	31,88	7,15	31,95	6,19	32,56	6,81
Freie Waldorfschulen	2,76	0,00	2,88	0,00	2,81	0,00	3,13	0,00	3,17	0,00	3,48	0,00
Gemeinschaftsschulen	27,33	17,68	29,37	19,29	31,24	33,28	33,74	39,07	35,44	39,11	36,21	40,88
Förderzentren	2,04	2,86	1,99	2,62	1,94	1,92	1,82	1,06	1,63	1,26	1,70	1,47
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

2.2.3 Berufliche Bildung

Tabelle 9: Bewerber/-innen für Ausbildungsplätze

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gemeldete Bewerber/-innen	643	630	568	587	644	541
davon Deutsche	605	590	526	554	594	480
davon Ausländer/-innen	38	40	42	33	50	61
Versorgte Bewerber/-innen	619	610	520	542	570	479
davon einmündende Bewerber	294	287	227	246	260	226
davon andere ehemalige Bewerber	238	262	228	221	241	193
davon Bewerber mit Alternative zum 30.09.	87	61	65	75	69	60
davon Deutsche	583	572	483	513	531	428
davon Ausländer/-innen	36	38	37	29	39	51
Unversorgte Bewerber/-innen zum 30.09.	24	20	48	45	74	62
davon Deutsche	22	18	43	41	63	52
Anteil an den deutschen Gesamtbewerber/-innen	3,64%	3,05%	8,17%	7,40%	10,61%	10,83%
davon Ausländer/-innen	2	2	5	4	11	10
Anteil an den ausländischen Gesamtbewerber/-innen	5,26%	5,00%	11,90%	12,12%	22,00%	16,39%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berufsausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen (Monatszählung); Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

Anmerkung: Das Berichtsjahr für die Ausbildungsstellen läuft jeweils von Anfang Oktober bis Ende September.

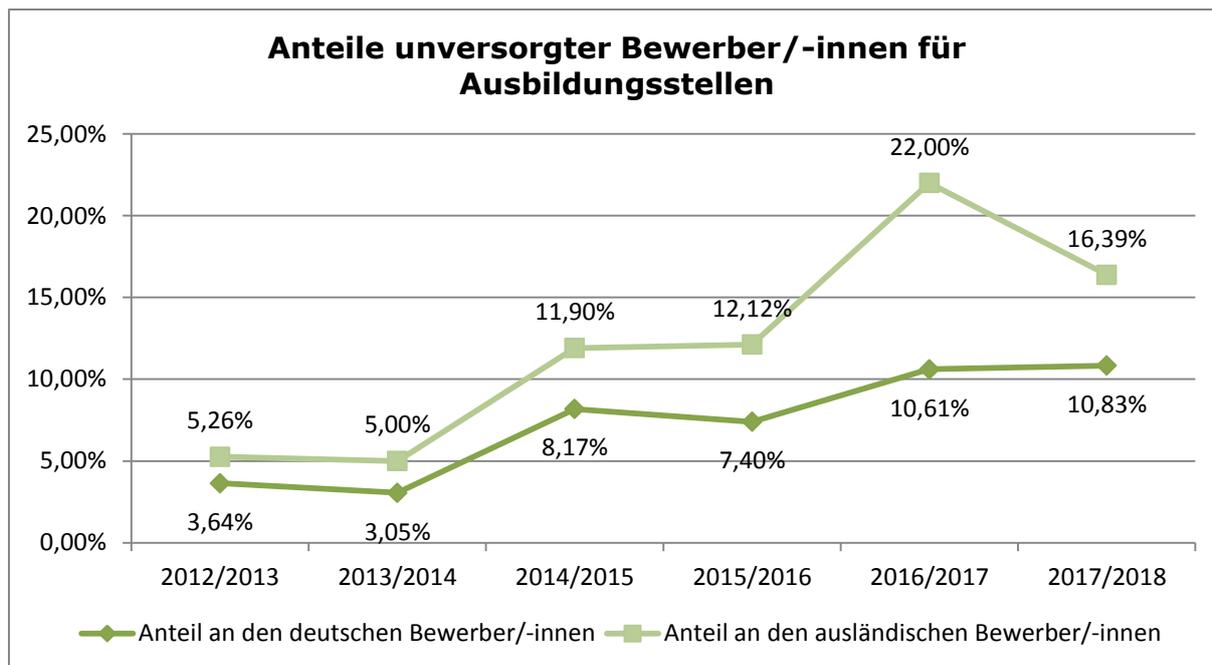


Abbildung 12: Anteile unversorgter Bewerber/-innen für Ausbildungsstellen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berufsausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen (Monatszahlen); Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

2.2.4 Deutschkurse

Ein Integrationskurs besteht aus einem Sprachkurs und einem Orientierungskurs. Seit November 2015 erhalten Asylbewerber/-innen mit guter Bleibeperspektive und Personen mit einer Duldung gemäß § 60a Abs. 2 Satz 3 AufenthG einen Zugang zu Integrationskursen des Bundes (BAMF 2019a).

Tabelle 10: Integrationskurse

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Neue Teilnahme-berechtigungen	-	-	143	202	270	416	450	302
Neue Kursteilnehmer/-innen	71	93	111	155	158	277	221	251
Begonnene Kurse	4	5	8	10	12	27	21	20
Beendete Kurse	3	5	5	7	10	12	19	20
Absolvent/-innen (Kursaustritte)	55	70	81	102	107	128	251	302

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Integrationskursgeschäftsstatistik

Seit dem 01.07.2016 hat das BAMF die Sprachförderung auf berufsbezogene Deutschsprachförderung ausgeweitet, die auf einen Integrationskurs aufbaut und die Teilnehmenden kontinuierlich auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. An diesen Sprachkursen können neben Geflüchteten auch EU-Bürger/-innen und Deutsche mit Migrationshintergrund teilnehmen (BAMF 2019b).

Tabelle 11: DeuFÖV (Berufssprachkurse)

	2017	2018	2019	gesamt
Berufssprachkurs - Ziel B1	0	0	1	1
Berufssprachkurs - Ziel B2	8	8	3	19
Berufssprachkurs - Ziel C1	0	0	1	1
Kurse gesamt	8	8	5	21
Anzahl der Kurseintritte	161	159	104	424

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Stand: 09.07.2019)

Die Sprachkurse von STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein werden aus Landesmitteln finanziert und vermitteln neben ersten sprachlichen Kenntnissen auch Hilfen zur Bewältigung alltäglicher Angelegenheiten (Landesverband der Volkshochschulen).

Die Erstorientierungskurse (EOK) werden aus Bundesmitteln finanziert und richten sich primär an Asylbewerber/-innen, die weder aus einem Land mit guter Bleibeperspektive noch aus einem sicheren Herkunftsland stammen. Die Kurse vermitteln wichtige Informationen zum Leben in Deutschland und erste Deutschkenntnisse (BAMF 2017).

Bei Einstieg Deutsch handelt es sich um ein niedrigschwelliges Lernangebot, das vom BMBF speziell für Geflüchtete initiiert wurde, die keinen Platz in einem Integrationskurs bekommen haben (BMBF 2017).

Die Kurse des IQ-Netzwerks bilden nicht-deutsch-muttersprachliche Lehrer/-innen, Sprachwissenschaftler/-innen und Übersetzer/-innen zu Integrationskurslehrkräften mit dem Sprachniveau C1 aus (VHS NMS).

Tabelle 12: Deutschkursangebot der VHS

	STAFF		EOK		Einstieg Deutsch		IQ-Netzwerk		Gesamt	
	Anzahl der Maßnahmen	Anzahl der Kurs-TN								
2014	1	20	0	0	0	0	0	0	1	20
2015	1	19	0	0	0	0	0	0	1	19
2016	0	0	0	0	0	0	3	49	3	49
2017	4	75	1	14	2	49	3	60	10	198
2018	9	236	12	233	4	81	1	19	26	569
2019	10	191	3	41	0	0	1	8	14	240
gesamt	25	541	16	288	6	130	8	136	55	1095

Quelle: Volkshochschule Neumünster (Stand: 17.07.2019)

2.3 Arbeit & Lebensunterhalt

Nachfolgend werden Daten über die Bereiche Beschäftigung und Arbeitslosigkeit sowie über verschiedene Sozialleistungen dargestellt.

2.3.1 Beschäftigte in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung

Tabelle 13: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Beschäftigungsquoten

Stichtag	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	Deutsche	Ausländer/-innen	Beschäftigungsquoten	Deutsche	Ausländer/-innen
31.12.2013	25.849	24.756	1.080	52,1	53,9	29,6
31.12.2014	26.283	25.016	1.248	52,8	55,0	29,4
31.12.2015	27.280	25.628	1.641	53,5	56,6	28,7
31.12.2016	28.066	26.052	2.006	54,8	58,3	30,6
31.12.2017	28.782	26.416	2.352	56,7	59,7	36,0
30.06.2018	28.896	26.493	2.382	56,9	59,9	36,4

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsquoten (Jahreszahlen und Zeitreihen)

„Die Beschäftigungsquote im Rahmen der Beschäftigungsstatistik gibt den Anteil der sozial-versicherungspflichtig bzw. geringfügig Beschäftigten von 15 bis unter 65 Jahren

an der gleichaltrigen Bevölkerung an. Personen in Vollzeit- und in Teilzeitbeschäftigung werden gleichermaßen gezählt, so dass unterschiedliche Arbeitszeitvolumina keinen Einfluss auf den Indikator haben“ (Bundesagentur für Arbeit 2018).

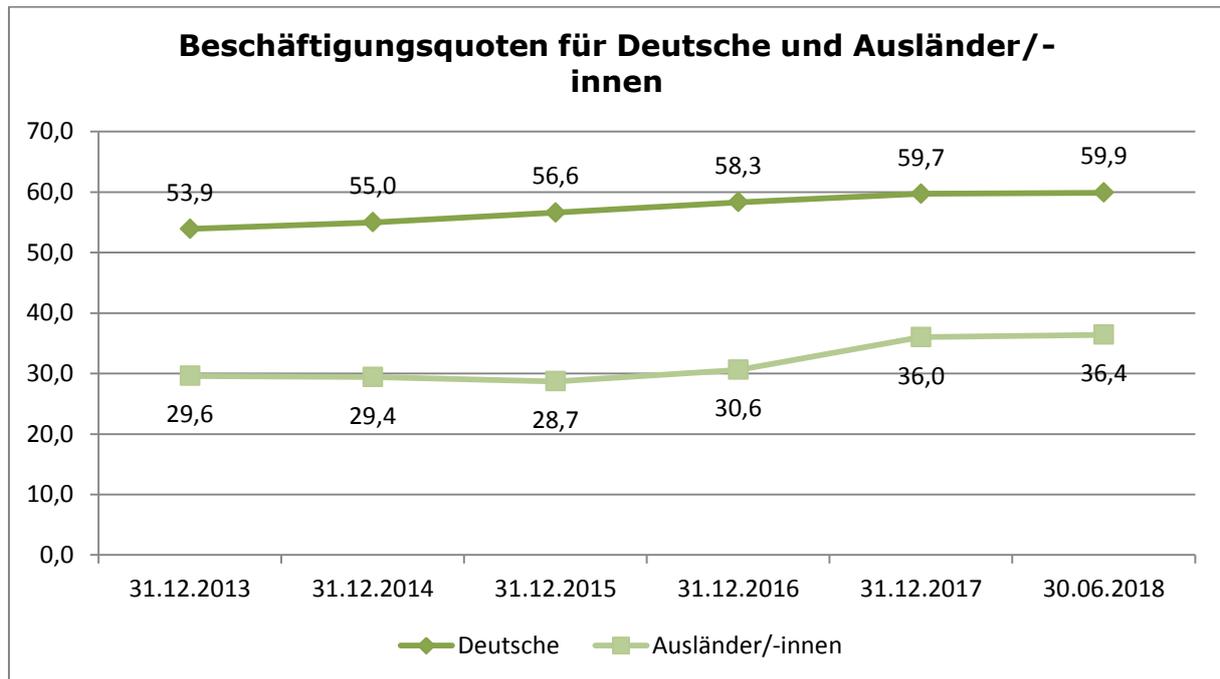


Abbildung 13: Beschäftigungsquoten für Deutsche und Ausländer/-innen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsquoten (Jahreszahlen und Zeitreihen); Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

2.3.2 Beschäftigte in geringfügiger Beschäftigung

Tabelle 14: Geringfügig Beschäftigte am Wohnort

Stichtag	Geringfügig Beschäftigte am Wohnort insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/-innen	Anteil Deutsche an den geringfügig Beschäftigten	Anteil Ausländer/-innen an den geringfügig Beschäftigten
31.12.2013	7.193	2.750	4.443	6.739	443	93,69 %	6,16 %
31.12.2014	7.415	2.899	4.516	6.927	477	93,42 %	6,43 %
31.12.2015	7.321	2.921	4.400	6.785	524	92,68 %	7,16 %
31.12.2016	7.277	2.939	4.338	6.720	547	92,35 %	7,52 %
31.12.2017	7.377	3.054	4.323	6.751	616	91,51 %	8,35 %
31.12.2018	7.395	3.071	4.234	6.730	651	91,01 %	8,80 %

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionalreport über Beschäftigte (Quartalszahlen); Außer 2013: Quelle: Jobcenter Neumünster

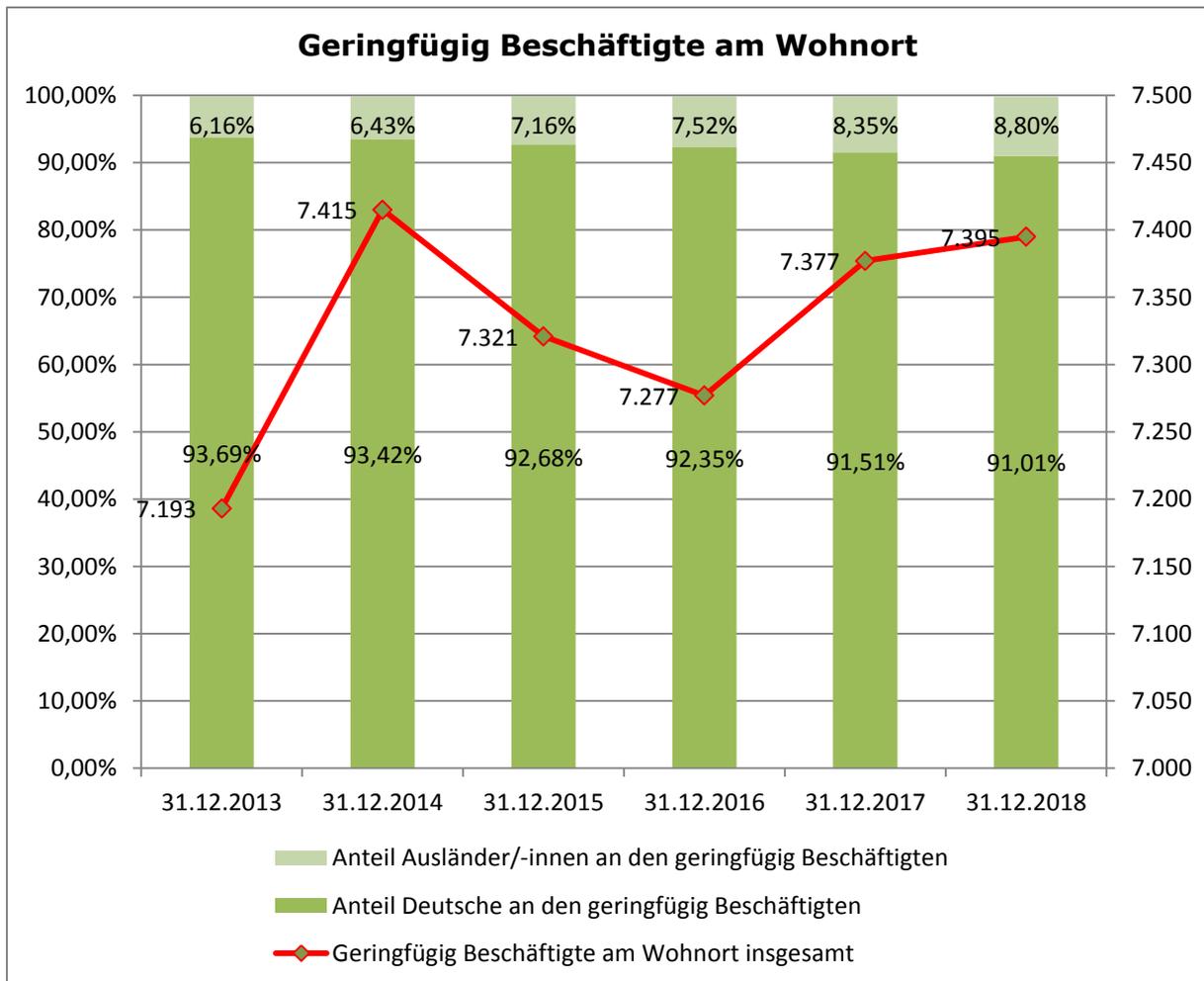


Abbildung 14: Geringfügig Beschäftigte am Wohnort

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionalreport über Beschäftigte (Quartalszahlen); Außer 2013: Quelle: Jobcenter Neumünster; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

2.3.3 Erwerbstätige, die ergänzende Leistungen nach dem SGB II erhalten

Tabelle 15: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Jahresdurchschnittswerte)

	ELB gesamt	auslän- dische ELB	deutsche ELB	Anteil auslän- dische ELB	eELB gesamt	auslän- dische eELB	deutsche eELB	Anteil auslän- dische eELB
2013	7477	1328	6144	17,77 %	2177	430	1747	19,75 %
2014	7538	1398	6134	18,55 %	2201	489	1712	22,22 %
2015	7428	1463	5962	19,69 %	2151	488	1663	22,69 %
2016	7313	1561	5748	21,34 %	2071	558	1513	26,94 %
2017	7144	1739	5401	24,35 %	1944	539	1405	27,72 %
2018	6643	1725	4912	25,97 %	1791	516	1275	28,82 %

Quelle ELB: Bundesagentur für Arbeit, SGB II-Hilfequoten (Monats- und Jahreszahlen); Quelle: eELB: Jobcenter Neumünster

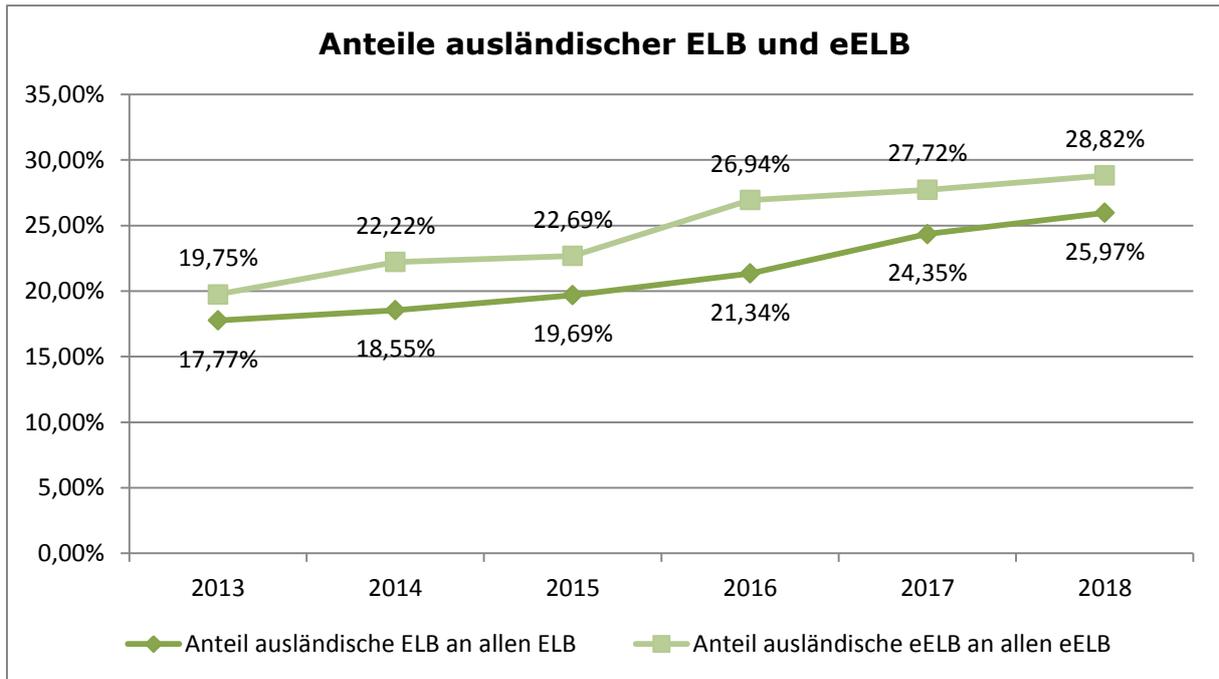


Abbildung 15: Anteile ausländischer ELB und eELB

Quelle ELB: Bundesagentur für Arbeit, SGB II-Hilfequoten (Monats- und Jahreszahlen); Quelle: eELB: Jobcenter Neumünster; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

2.3.4 Arbeitslosenquote

„Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die (registrierten) Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) als Quoten in Beziehung setzen“ (Bundesagentur für Arbeit 2019a).

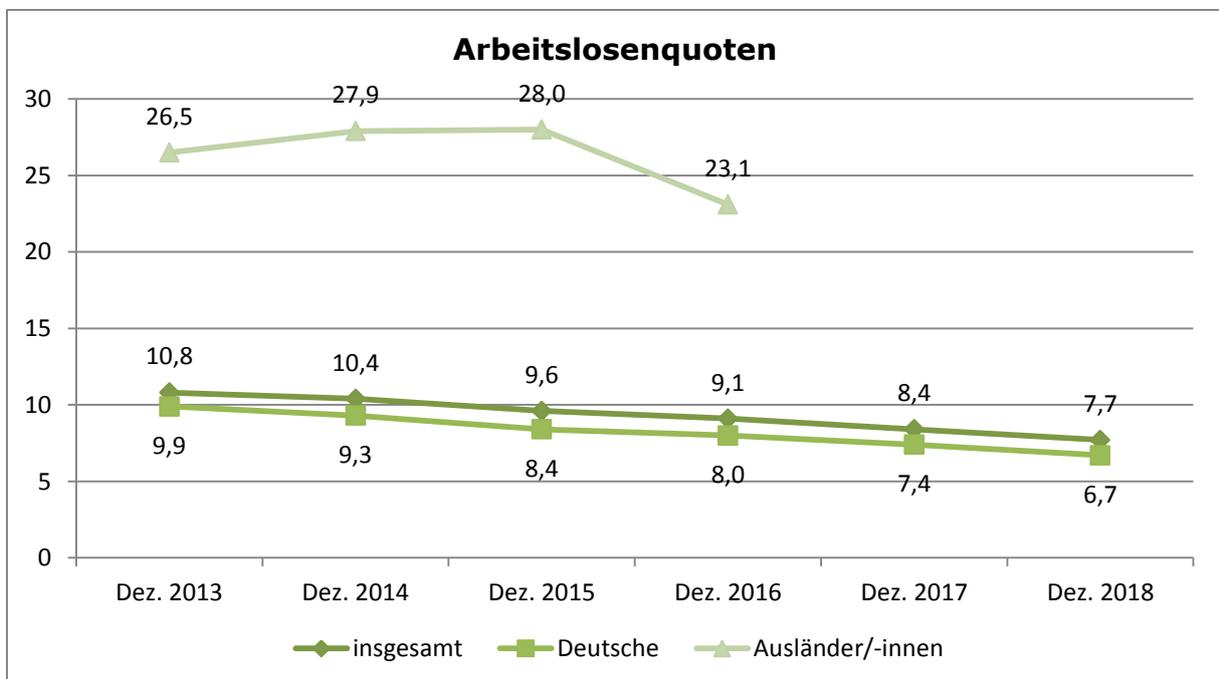


Abbildung 16: Arbeitslosenquoten

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslosenquoten – Deutschland und Regionen (Monats-/Jahreszahlen); Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

Hinweis der Bundesagentur für Arbeit zu den nicht angegebenen Arbeitslosenquoten für Ausländer/-innen: „Derzeit sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung verzerrt; sie werden deshalb unterhalb der Bundesländerebene nicht ausgewiesen“ (Bundesagentur für Arbeit 2019b).

2.3.5 Arbeitslose Personen mit Migrationshintergrund

Erhebung der BA zum Migrationshintergrund ihrer Kunden auf freiwilliger Basis.

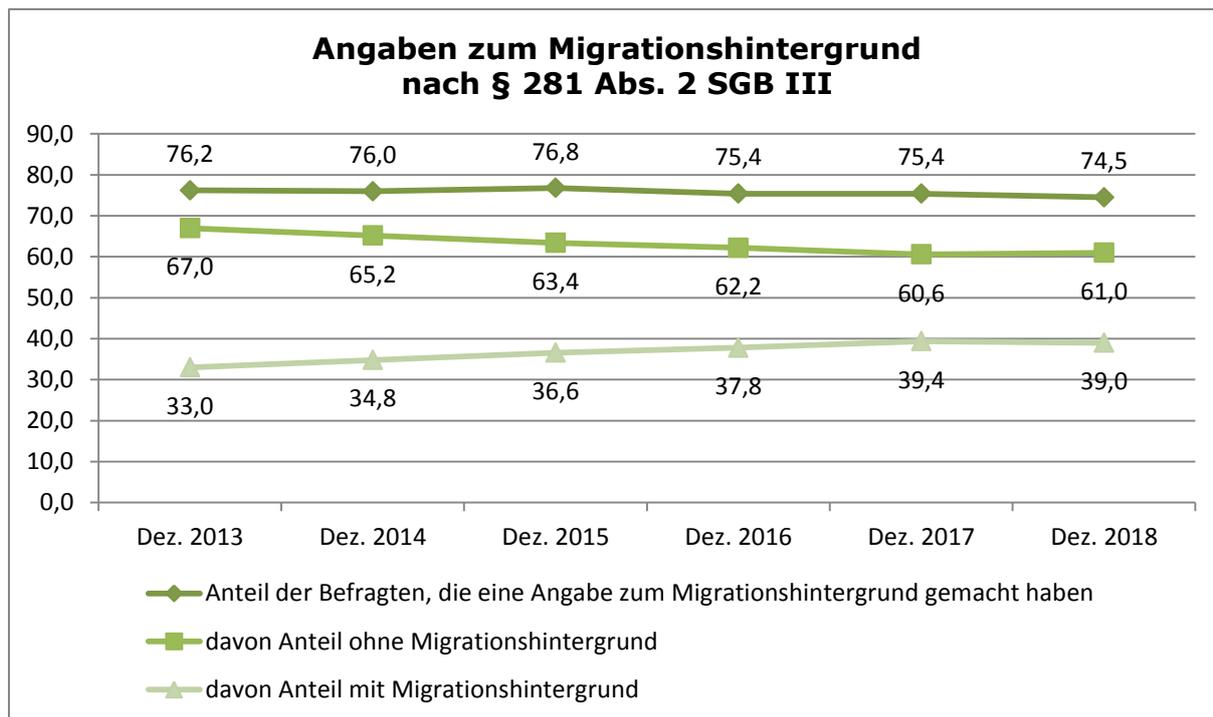


Abbildung 17: Angaben zum Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III (Monatszahlen);
Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

2.3.6 ELB-Quote

„Zur Berechnung der ELB-Quote werden die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) zur Bevölkerung im Alter von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze ins Verhältnis gesetzt“ (Bundesagentur für Arbeit 2019c).

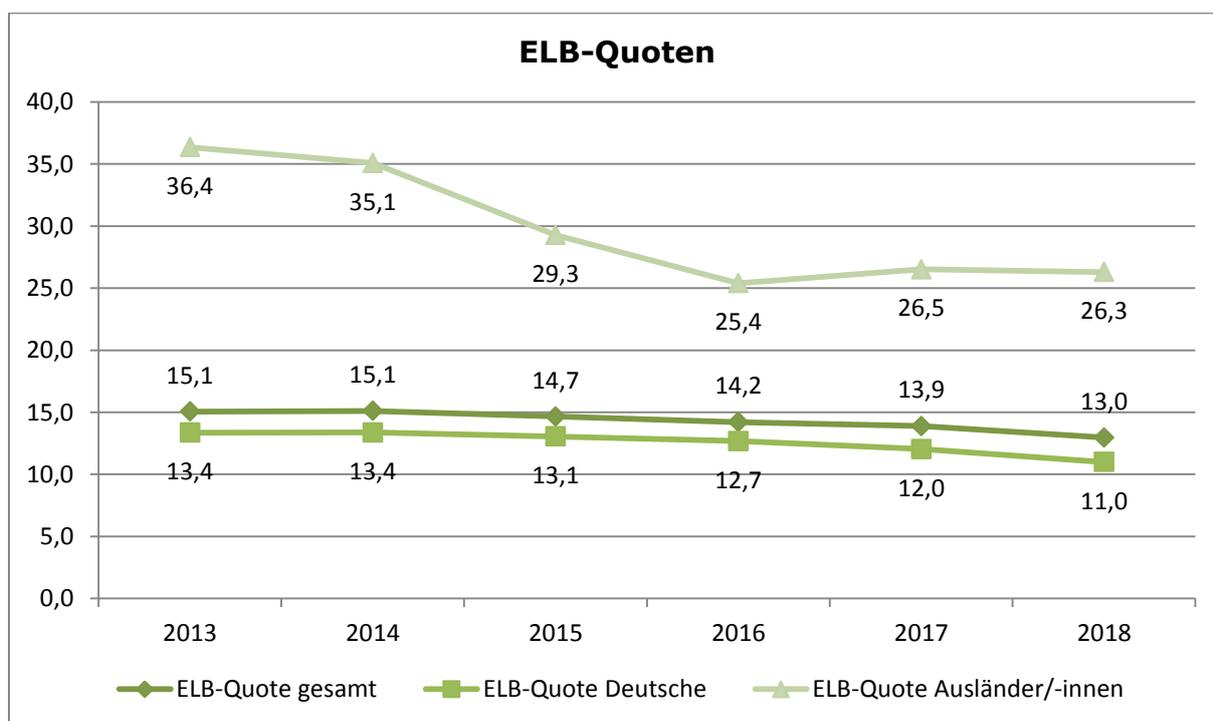


Abbildung 18: ELB-Quoten

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, SGB II-Hilfequoten (Monats- und Jahreszahlen); Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

2.3.7 SGB II-Bezug unter 15 Jahren

Tabelle 16: SGB II-Bezug unter 15 Jahren

		Dez. 2013	Dez. 2014	Dez. 2015	Dez. 2016	Dez. 2017	Dez. 2018
Gesamt	Gesamt	10865	10935	10706	10744	10277	9633
	Deutsch	9196	9052	8761	8339	7668	7096
	Ausländisch	1663	1877	1938	2397	2596	2513
Unter 15	Gesamt	3001	2988	3033	3079	3026	2871
	Deutsch	2755	2671	2578	2435	2271	2127
	Ausländisch	246	315	451	639	747	727
% - Werte u15 an gesamt	Gesamt	27,62 %	27,33 %	28,33 %	28,66 %	29,44 %	29,80 %
	Deutsch	29,96 %	29,51 %	29,43 %	29,20 %	29,62 %	29,97 %
	Ausländisch	14,79 %	16,78 %	23,27 %	26,66 %	28,78 %	28,93 %

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

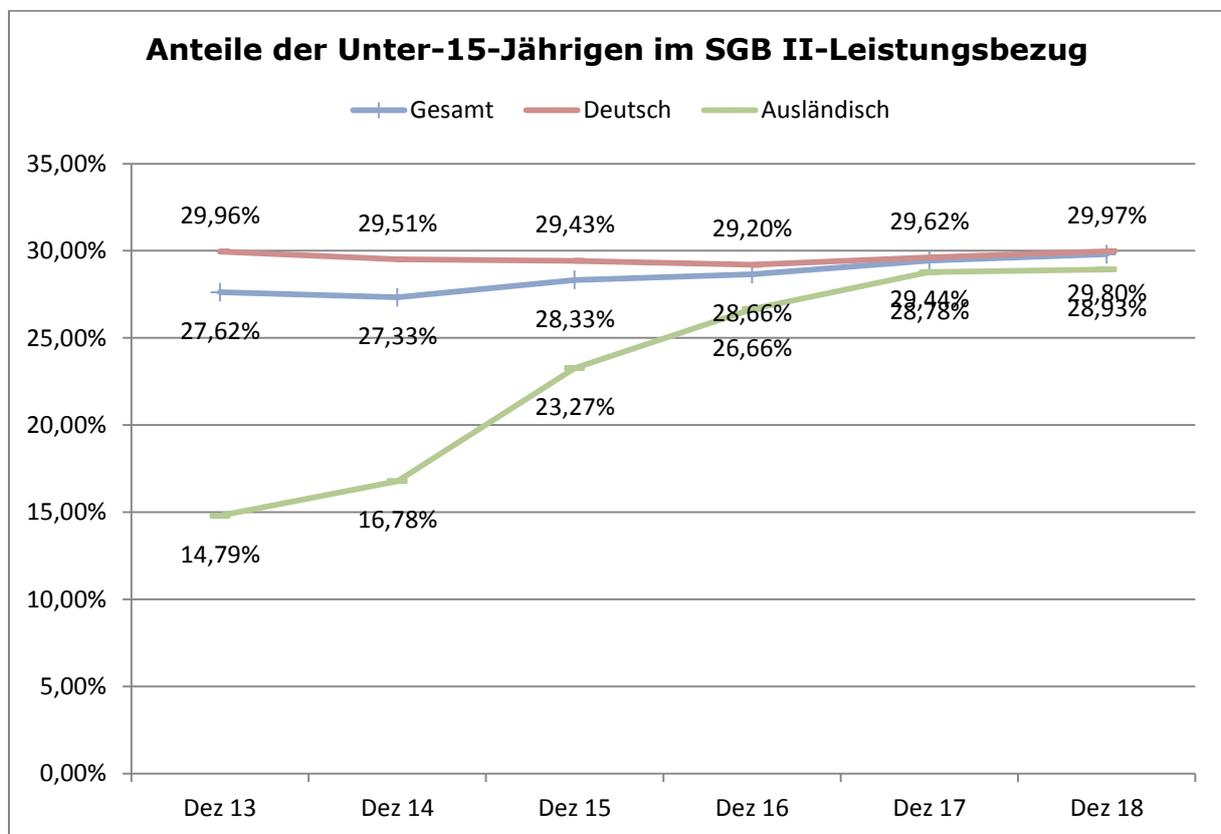


Abbildung 19: Anteile der unter 15-Jährigen im SGB II-Leistungsbezug

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

2.3.8 Anteile von (EU-)Ausländer/-innen an den ELB & NEF

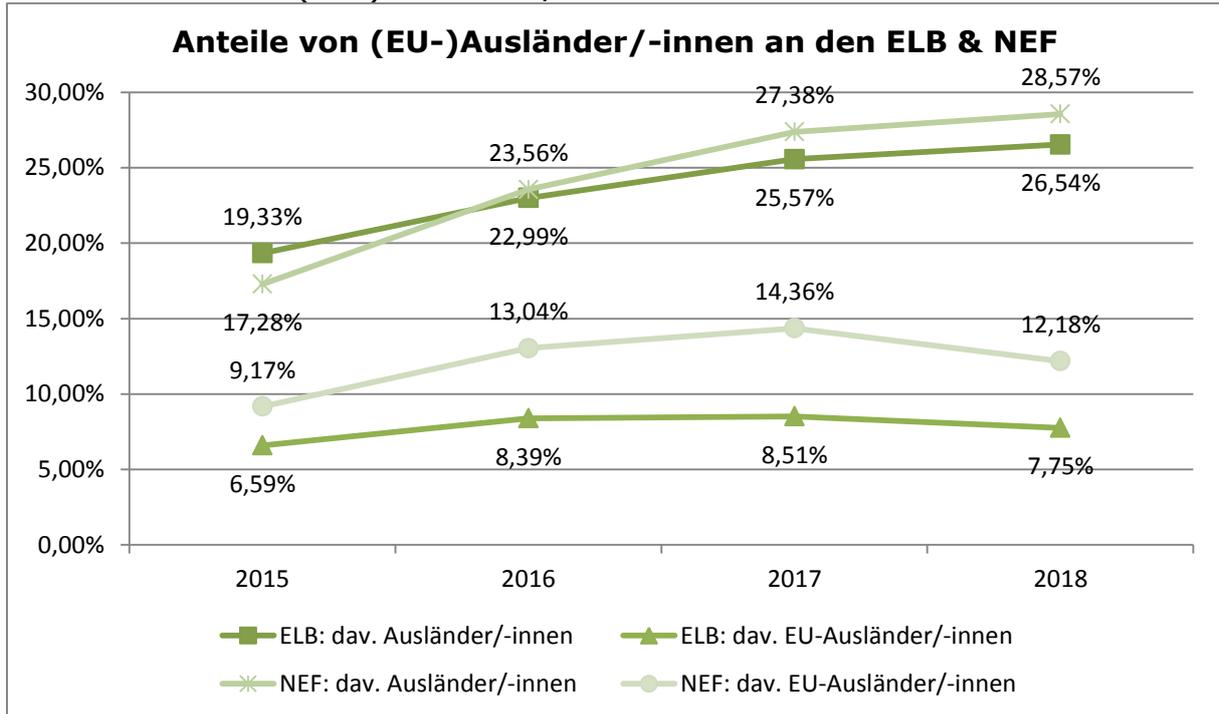


Abbildung 20: Anteile von (EU-)Ausländer/-innen an den ELB & NEF

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Kreisreport Grundsicherung SGB II (Monatszahlen); Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

2.3.9 Hilfe zum Lebensunterhalt

Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt weder aus eigener Kraft noch mit Hilfe anderer bestreiten können und zusätzlich keinen Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder auf Grundsicherung für Arbeitsuchende haben, können einen Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß §§ 27-40 SGB XII haben (BMAS 2018b, 20).

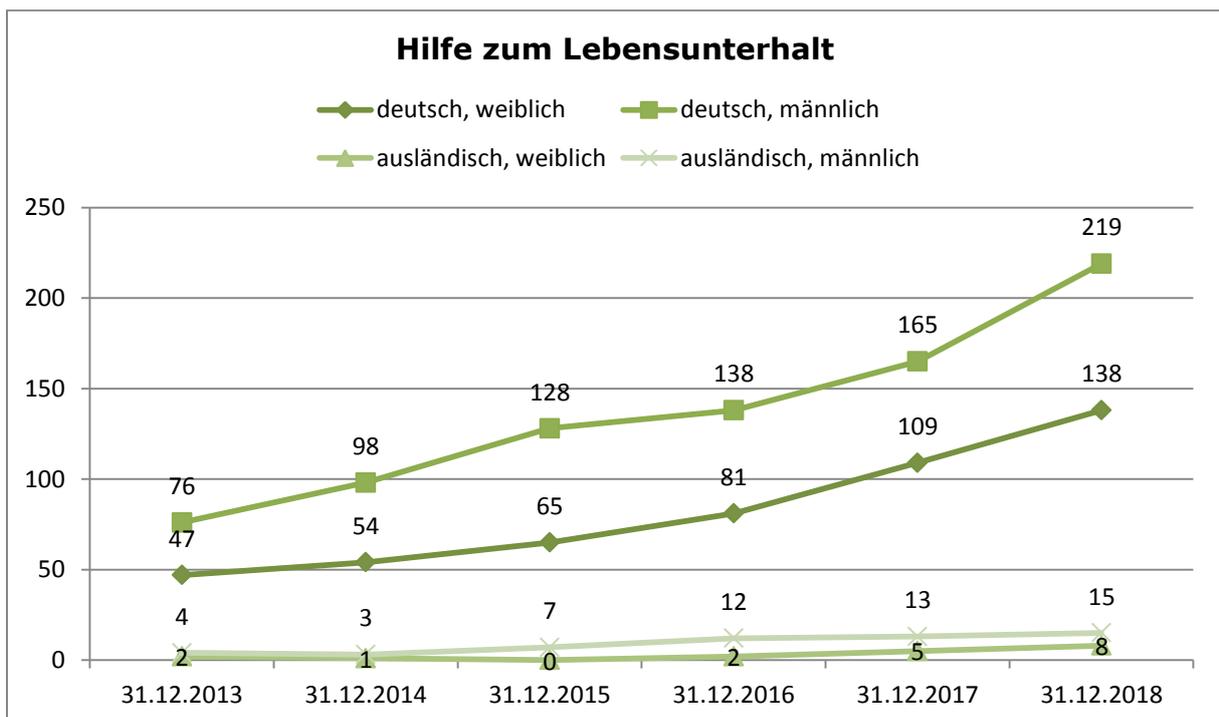


Abbildung 21: Hilfe zum Lebensunterhalt

Quelle: Stadt Neumünster, FD 03

2.3.10 Grundsicherung bei Erwerbsminderung

Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, können einen Anspruch auf Grundsicherung bei Erwerbsminderung gemäß §§ 41-46b SGB XII haben (BMAS 2018b, 53).

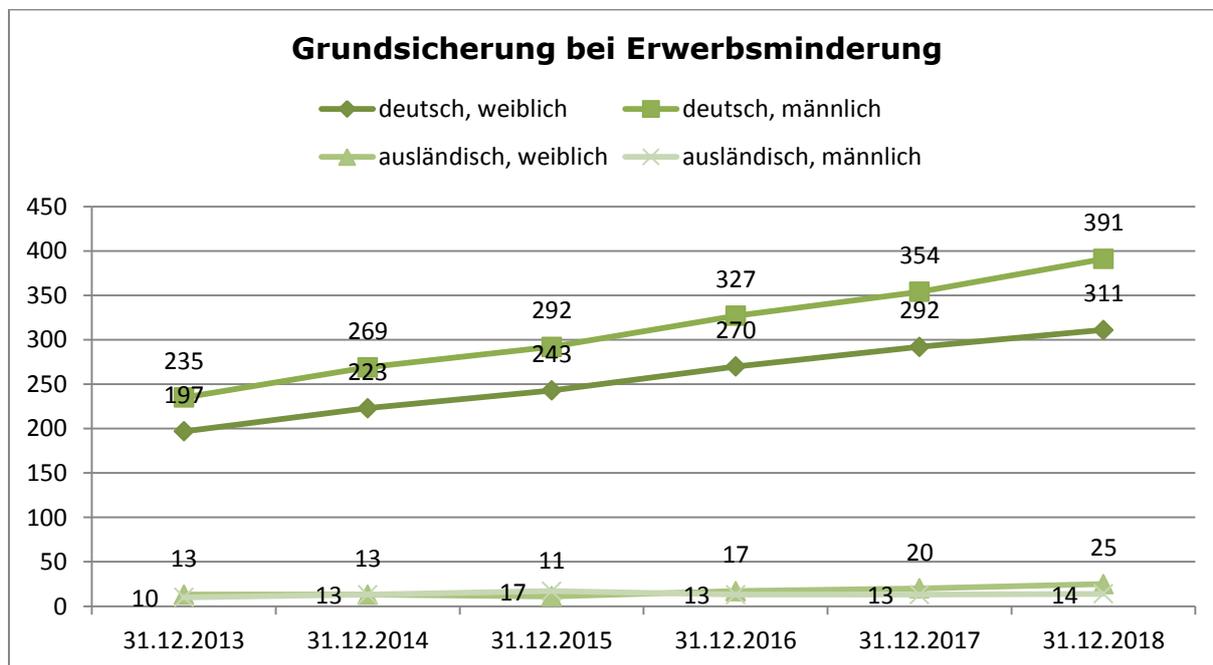


Abbildung 22: Grundsicherung bei Erwerbsminderung

Quelle: Stadt Neumünster, FD 03

2.3.11 Wohngeld unter 65 Jahren

Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) ist ein Zuschuss für Personen mit geringem Einkommen. Es kann als Mietzuschuss zur Miete einer Wohnung und als Lastenzuschuss für Wohneigentum gezahlt werden. Anspruchsberechtigung und Höhe des Wohngeldes hängen von der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, der Höhe des Gesamteinkommens und der Höhe der Miete ab (BMUB 2016, 6). Nachfolgend werden Wohngeldbezieher/-innen unter 65 Jahren dargestellt.

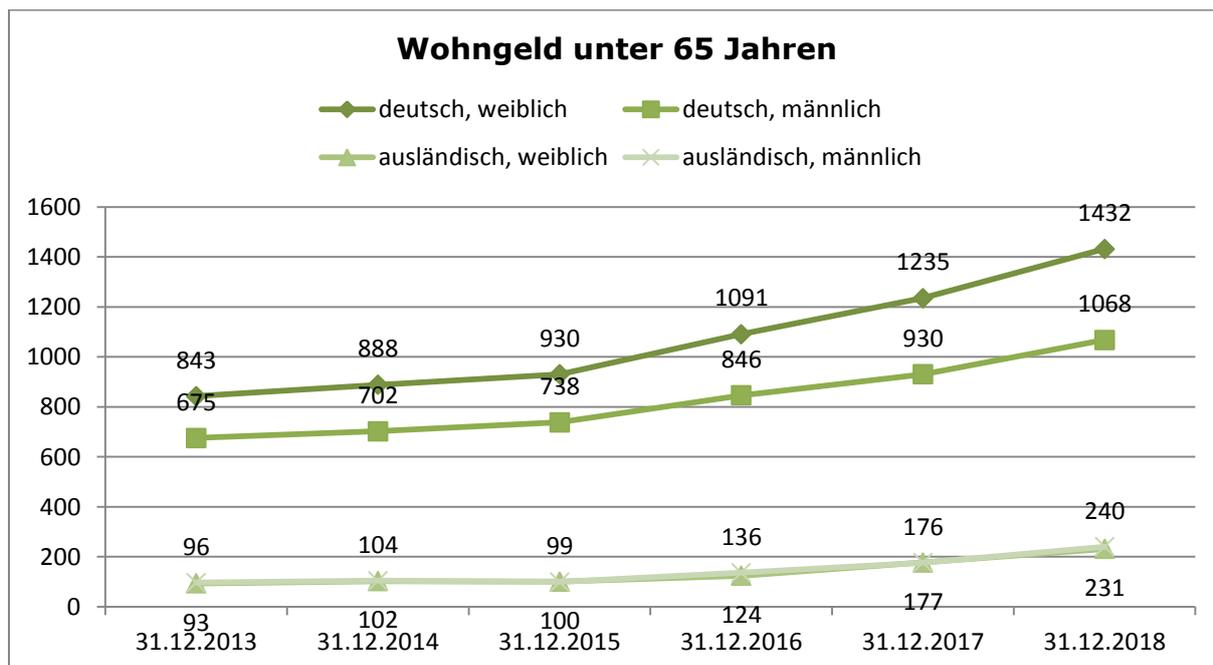


Abbildung 23: Wohngeld unter 65 Jahren

Quelle: Stadt Neumünster, FD 03

2.3.12 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Ausländer/-innen, die sich tatsächlich in Deutschland aufhalten, können unter bestimmten Bedingungen einen Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) haben. Der Kreis der Leistungsberechtigten ist in § 1 AsylbLG abschließend definiert.

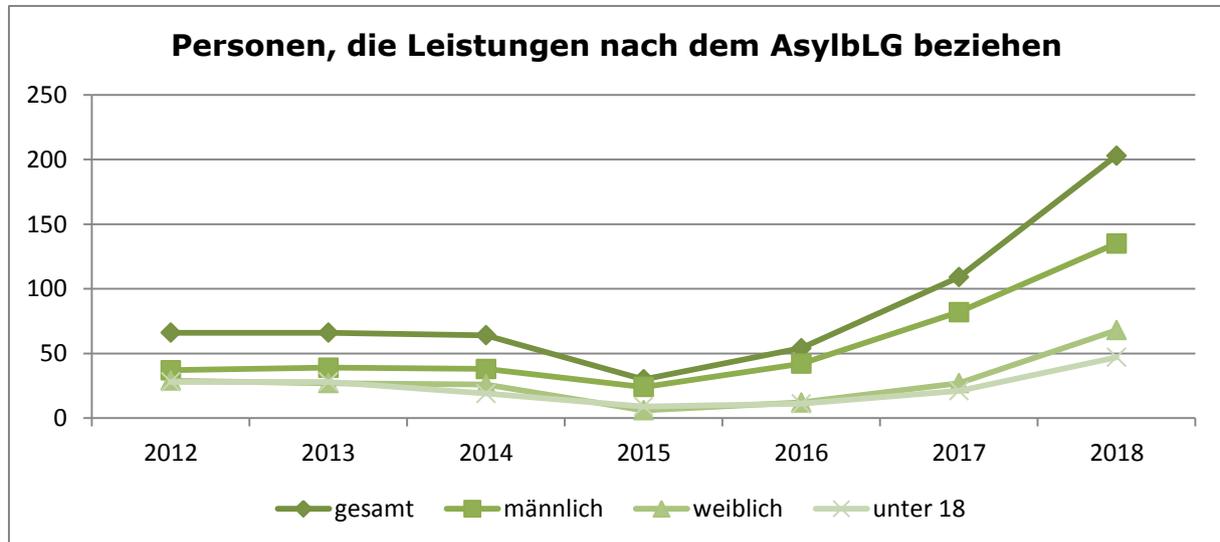


Abbildung 24: Personen, die Leistungen nach dem AsylbLG beziehen

Quelle: Stadt Neumünster, FD 03

2.4 Wohnen

Nachfolgend werden die Aufteilung der Bevölkerung Neumünsters auf die statistischen Stadtteile und das städtische Wanderungsgeschehen dargestellt.

2.4.1 Einwohner/-innen nach Sozialraum

Tabelle 17: Einwohner/-innen nach Sozialraum 2018

Sozialraum	2018								
	Einwohner/-innen gesamt	Ausländer/-innen		Doppelstaater/-innen		Migrant/-innen		Deutsche	
		absolut	Anteil an der Bevölkerung des Stadtteils (in %)	absolut	Anteil an der Bevölkerung des Stadtteils (in %)	absolut	Anteil an der Bevölkerung des Stadtteils (in %)	absolut	Anteil an der Bevölkerung des Stadtteils (in %)
01 Kern	2187	531	24,30	277	12,70	802	36,70	1656	75,72
02 Nordost	4922	1571	31,90	382	7,80	1940	39,40	3351	68,08
03 Ost	6864	1059	15,40	558	8,10	1611	23,50	5805	84,57
04 Süd	4882	809	16,60	609	12,50	1413	28,90	4073	83,43
05 West	7852	1311	16,70	828	10,50	2132	27,20	6541	83,30
06 Nordwest	3055	666	21,80	262	8,60	921	30,10	2389	78,20
07 Tungendorf	8348	388	4,60	373	4,50	756	9,10	7960	95,35
08 Brachenfeld	1313	71	5,40	96	7,30	167	12,70	1242	94,59
09 Ruthenberg	5149	358	7,00	631	12,30	986	19,10	4791	93,05
10 Stör ohne EAE	2320	225	9,70	239	10,30	456	19,70	2095	90,30
11 Wittorf	5643	279	4,90	312	5,50	589	10,40	5364	95,06
12 Faldera	6632	410	6,20	725	10,90	1133	17,10	6222	93,82
13 Böcklersiedlung	2553	158	6,20	166	6,50	321	12,60	2395	93,81
14 Gartenstadt	5036	209	4,20	271	5,40	479	9,50	4827	95,85
15 Einfeld	7899	294	3,70	361	4,60	653	8,30	7605	96,28
16 Gadeland	5267	112	2,10	296	5,60	408	7,70	5155	97,87
Gesamt	79922	8451	10,60	6386	8,00	14767	18,50	71471	89,43

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4

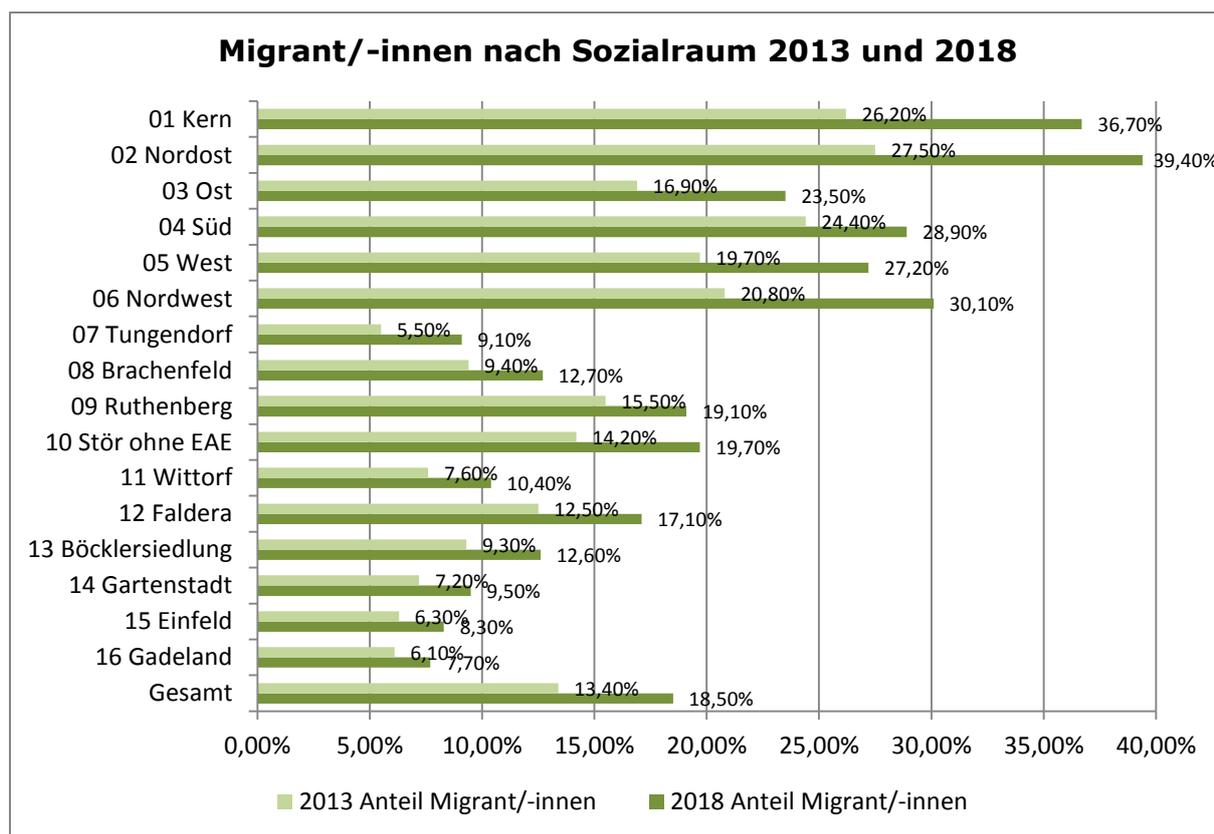


Abbildung 25: Bevölkerungsanteile von Migrant/-innen nach Sozialraum

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

2.4.2 Wanderung

Tabelle 18: Wanderung nach Sozialräumen 2018

Sozialraum	2018								
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo		
	Ge-samt	Deut-sche	Auslän-der/-innen	Ge-samt	Deut-sche	Auslän-der/-innen	Ge-samt	Deut-sche	Auslän-der/-innen
01 Kern	174	88	86	196	115	81	-22	-27	5
02 Nordost	565	193	372	558	211	347	7	-18	25
03 Ost	524	284	240	455	263	192	69	21	48
04 Süd	337	220	117	326	208	118	11	12	-1
05 West	570	326	244	540	323	217	30	3	27
06 Nordwest	270	123	147	359	154	205	-89	-31	-58
07 Tungendorf	308	215	93	288	228	60	20	-13	33
08 Brachenfeld	52	44	8	41	36	5	11	8	3
09 Ruthenberg	214	136	78	193	149	44	21	-13	34
10 Stör	186	71	115	228	76	152	-42	-5	-37
11 Wittorf	240	182	58	207	157	50	33	25	8
12 Faldera	321	222	99	268	214	54	53	8	45
13 Böcklersiedlung	103	73	30	97	82	15	6	-9	15
14 Gartenstadt	161	139	22	161	150	11	0	-11	11
15 Einfeld	410	307	103	407	292	115	3	15	-12
16 Gadeland	149	125	24	145	129	16	4	-4	8
Gesamt	4584	2748	1836	4469	2787	1682	115	-39	154

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4

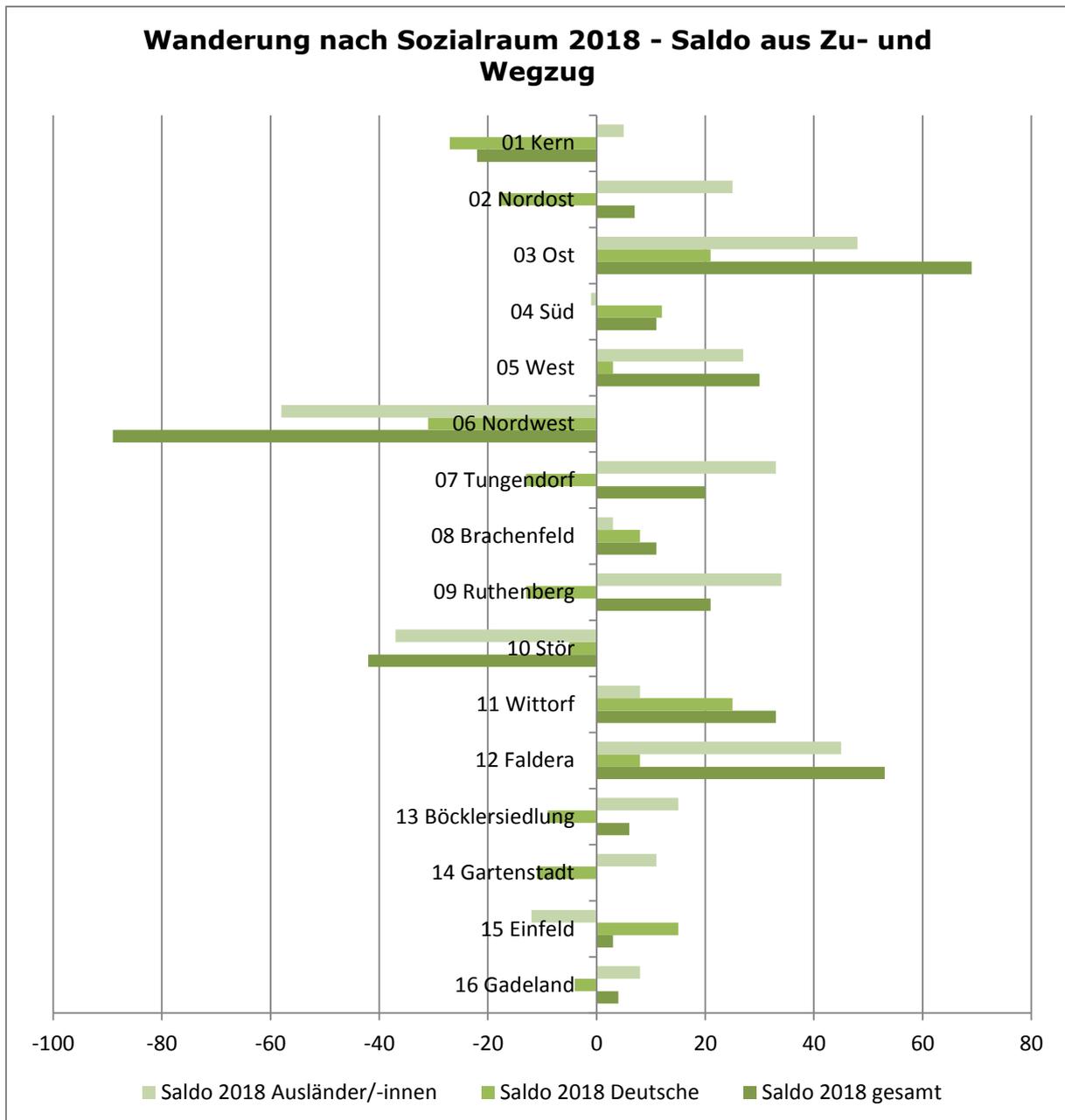


Abbildung 26: Wanderung nach Sozialraum 2018

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

2.4.3 Segregationsindex

Der hier dargestellte Segregationsindex wurde von den US-amerikanischen Stadtforschern Duncan und Duncan entwickelt und stellt das Verhältnis der räumlichen Verteilung einer bestimmten Bevölkerungsgruppe gegenüber der übrigen Bevölkerung dar. Der Index kann Werte zwischen 0 und 1 annehmen, wobei 0 für eine vollständige Gleichverteilung und 1 für eine vollständige Ungleichverteilung (Segregation) steht (WZB 2018, 19f).

Die Ergebnisse der Berechnungen geben den Anteil der untersuchten Bevölkerungsgruppe an, der innerhalb des Untersuchungsraumes umziehen müsste, um eine vollständige räumliche Gleichverteilung der entsprechenden Bevölkerungsgruppe im Verhältnis zur übrigen städtischen Bevölkerung herzustellen.

Am Beispiel der Ergebnisse für das Jahr 2018 bedeutet dies konkret, dass 37 % (0,37) der in Neumünster lebenden Ausländer/-innen umziehen müssten, um ihre vollständige räumliche Gleichverteilung über die 16 statistischen Stadtteile Neumünsters herbeizuführen.

Aus der Gegenüberstellung der Ergebnisse der Jahre 2013 und 2018 wird darüber hinaus deutlich, dass sich das Ausmaß der Segregation der in den Blick genommenen Bevölkerungsgruppen, bei einer leichten Steigerung, für beide Jahre grundlegend auf dem gleichen Niveau befindet.

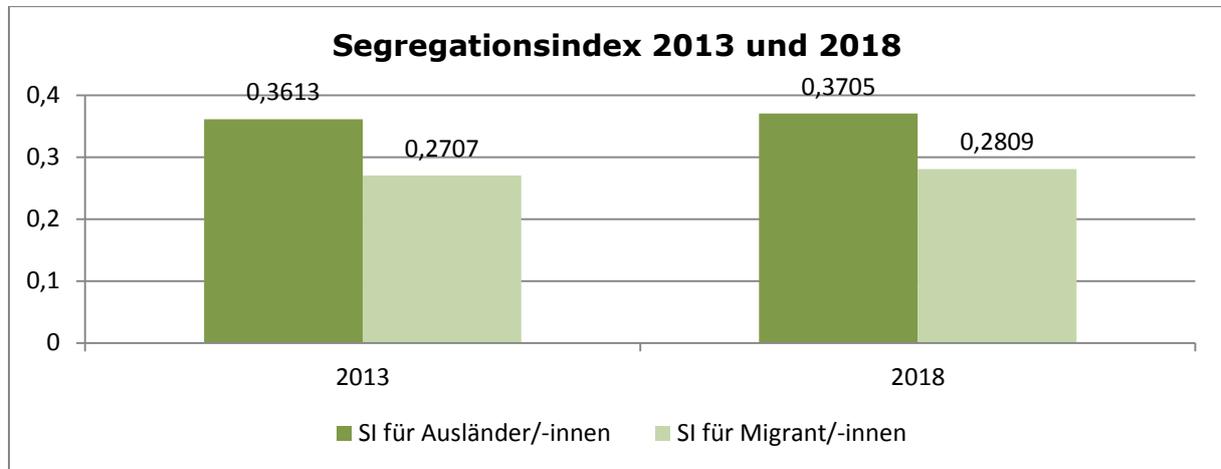


Abbildung 27: Segregationsindex 2013 und 2018

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4; Bearbeitung: Stadt Neumünster, FD 03

2.5 Alter & Gesundheit

Die Themen Alter und Gesundheit werden anhand von Daten zu Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe, Grundsicherung im Alter sowie Wohngeld ab 65 Jahren dargestellt.

2.5.1 Hilfe zur Pflege

Pflegebedürftige Personen, die Pflegeleistungen weder selbst finanzieren können noch sie von anderen, z. B. der Pflegeversicherung, finanziert bekommen, können einen Anspruch auf Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61-66 SGB XII haben (BMAS 2018a).

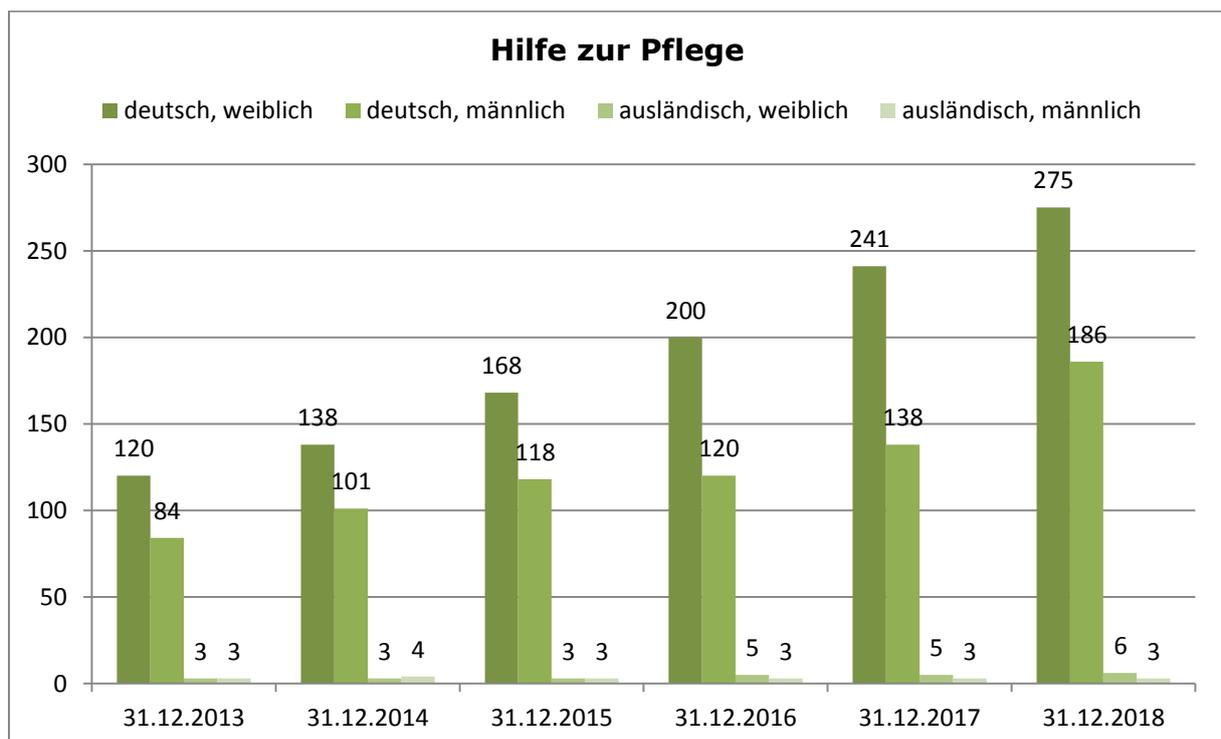


Abbildung 28: Hilfe zur Pflege

Quelle: Stadt Neumünster, FD 03

2.5.2 Eingliederungshilfe

Menschen mit (drohender) Behinderung können einen Anspruch auf Eingliederungshilfe gemäß §§ 53-60 SGB XII haben (BMAS 2018a), soweit die Leistung nicht von einem vorrangig verpflichteten Träger, z. B. der Krankenversicherung, erbracht wird (BMAS 2018b, 64).

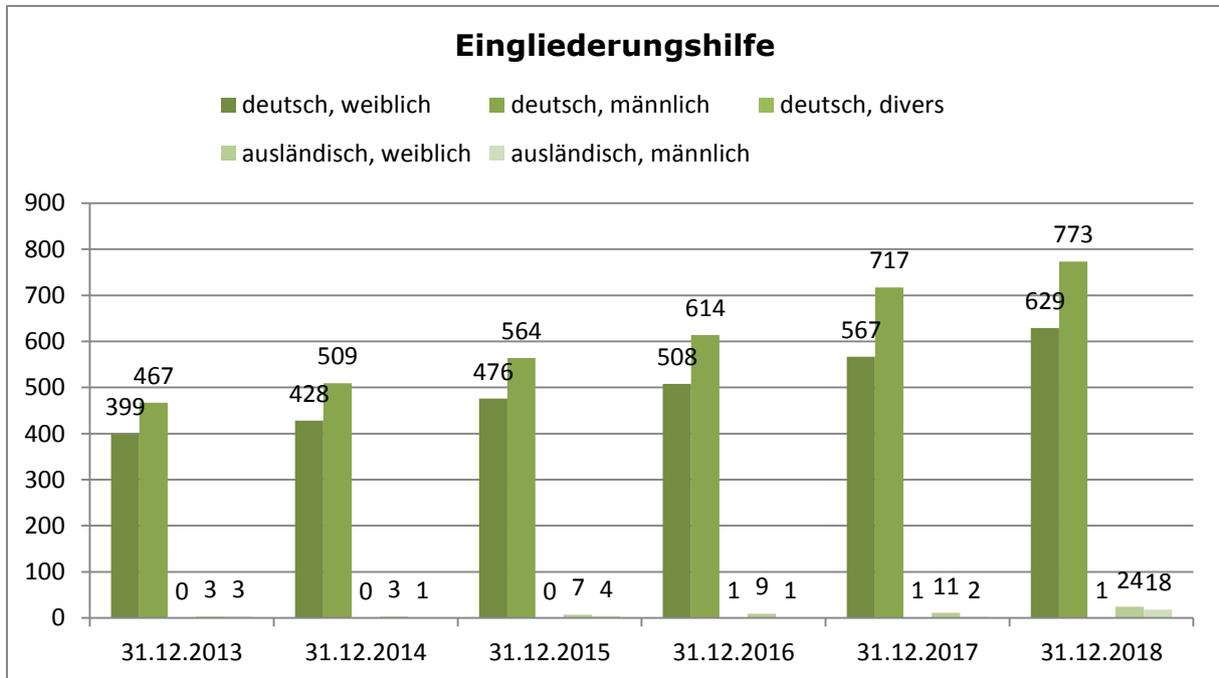


Abbildung 29: Eingliederungshilfe

Quelle: Stadt Neumünster, FD 03

2.5.3 Grundsicherung im Alter

Personen, die die Regelaltersgrenze erreicht haben und ihren Lebensunterhalt nicht aus eigener Kraft bestreiten können, können einen Anspruch auf Grundsicherung im Alter gemäß §§ 41-46b SGB XII haben (BMAS 2018a).

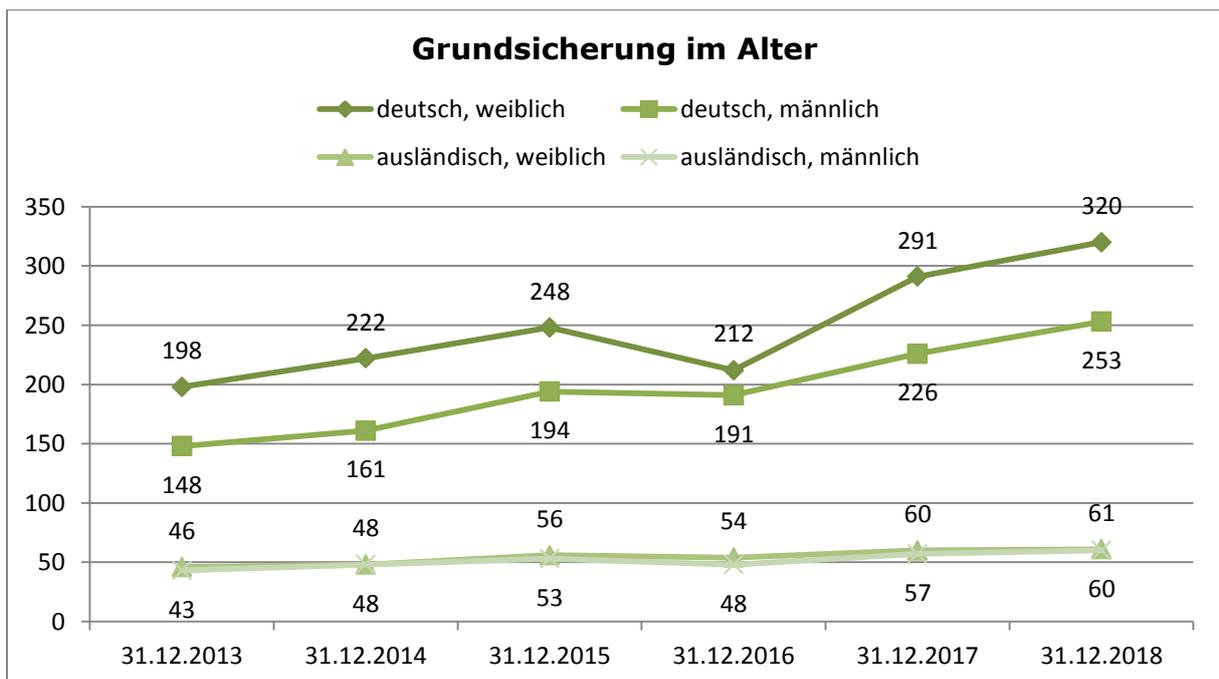


Abbildung 30: Grundsicherung im Alter

Quelle: Stadt Neumünster, FD 03

2.5.4 Wohngeld ab 65 Jahren

Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) ist ein Zuschuss für Personen mit geringem Einkommen. Es kann als Mietzuschuss zur Miete einer Wohnung und als Lastenzuschuss für Wohneigentum gezahlt werden. Anspruchsberechtigung und Höhe des Wohngeldes hängen von der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, der Höhe des Gesamteinkommens und der Höhe der Miete ab (BMUB 2016, 6). Nachfolgend werden Wohngeldbezieher/-innen ab 65 Jahren dargestellt.

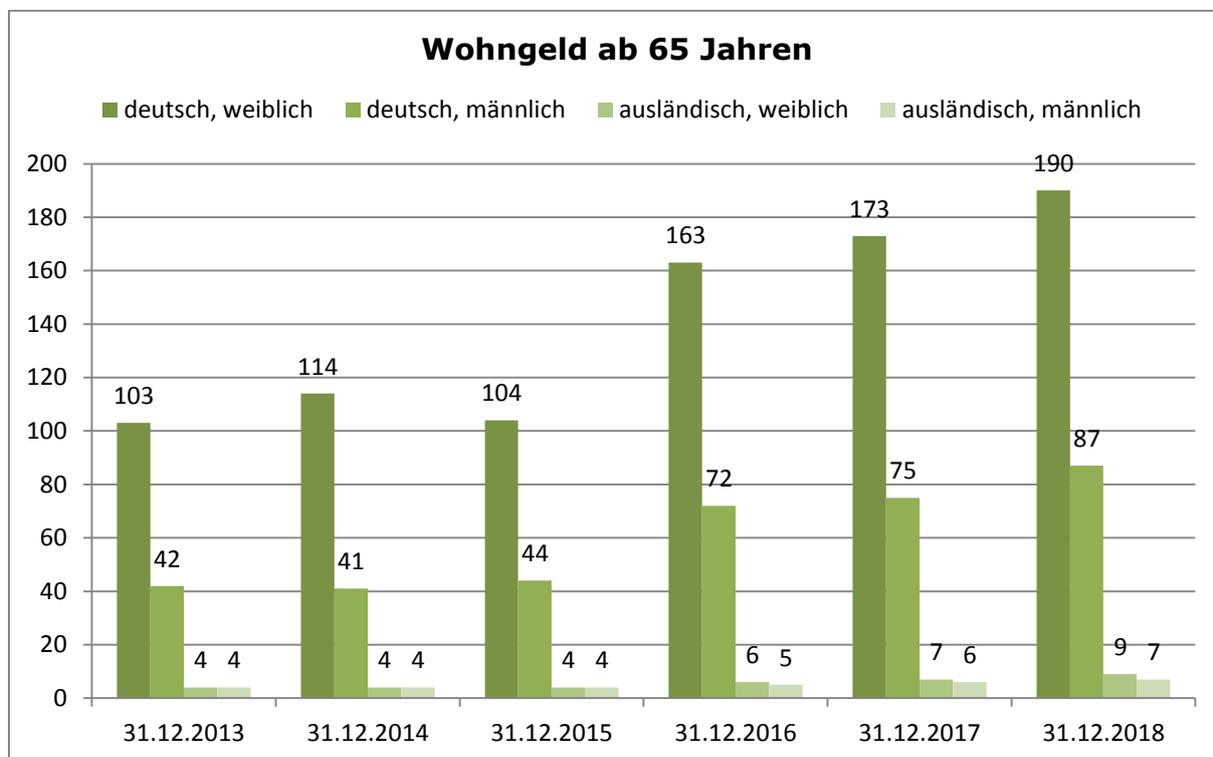


Abbildung 31: Wohngeld ab 65 Jahren

Quelle: Stadt Neumünster, FD 03

2.6 Interkulturelle Öffnung

Ein Ziel der interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung ist die Förderung von Vielfalt bei den Beschäftigten, um so die Vielfalt in der Stadt auch innerhalb der Verwaltung widerzuspiegeln. Der Migrationshintergrund der Beschäftigten der Stadt wird aktuell nicht erfasst. Um zu erheben, wie hoch der Anteil an Beschäftigten mit Migrationshintergrund ist, wurde im Jahr 2017 eine freiwillige, anonyme Umfrage durchgeführt, deren wichtigste Ergebnisse im Folgenden aufgeführt werden. An der Umfrage haben sich über 500 städtische Beschäftigte beteiligt.

Diese Umfrage soll in regelmäßigen Abständen wiederholt werden, damit die Entwicklung beobachtet werden kann. Da das Thema interkulturelle Öffnung sehr groß und vielfältig ist, werden in den kommenden Monitorings eventuell zusätzliche Aspekte aufgegriffen werden.

2.6.1 Beschäftigte bei der Stadt Neumünster

Im Jahr 2017 wurde eine nicht repräsentative Umfrage unter den bei der Stadt Neumünster Beschäftigten durchgeführt, an der 509 Personen teilnahmen. Von diesen sind 92 % in Deutschland geboren und 95 % haben ausschließlich die deutsche Staatsangehörigkeit.

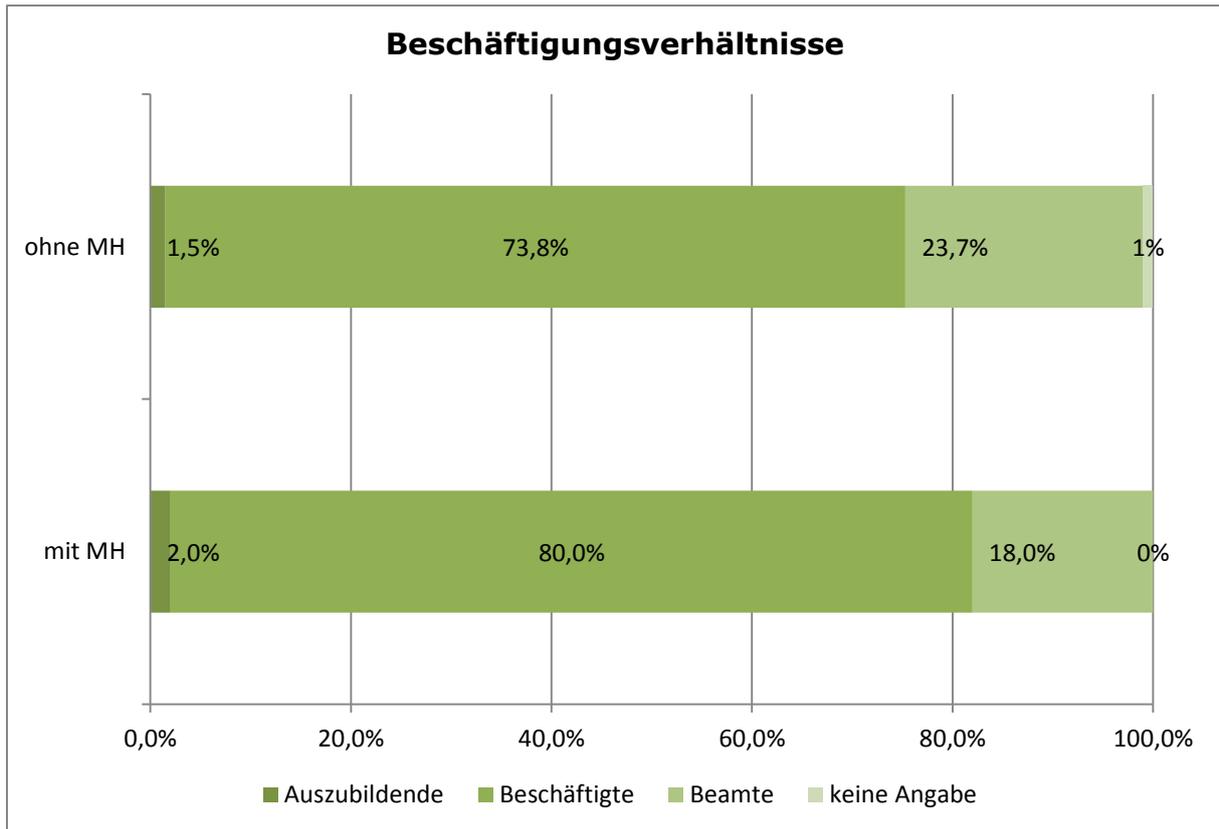


Abbildung 32: Beschäftigungsverhältnisse nach Migrationshintergrund

Quelle: Stadt Neumünster, FD 03

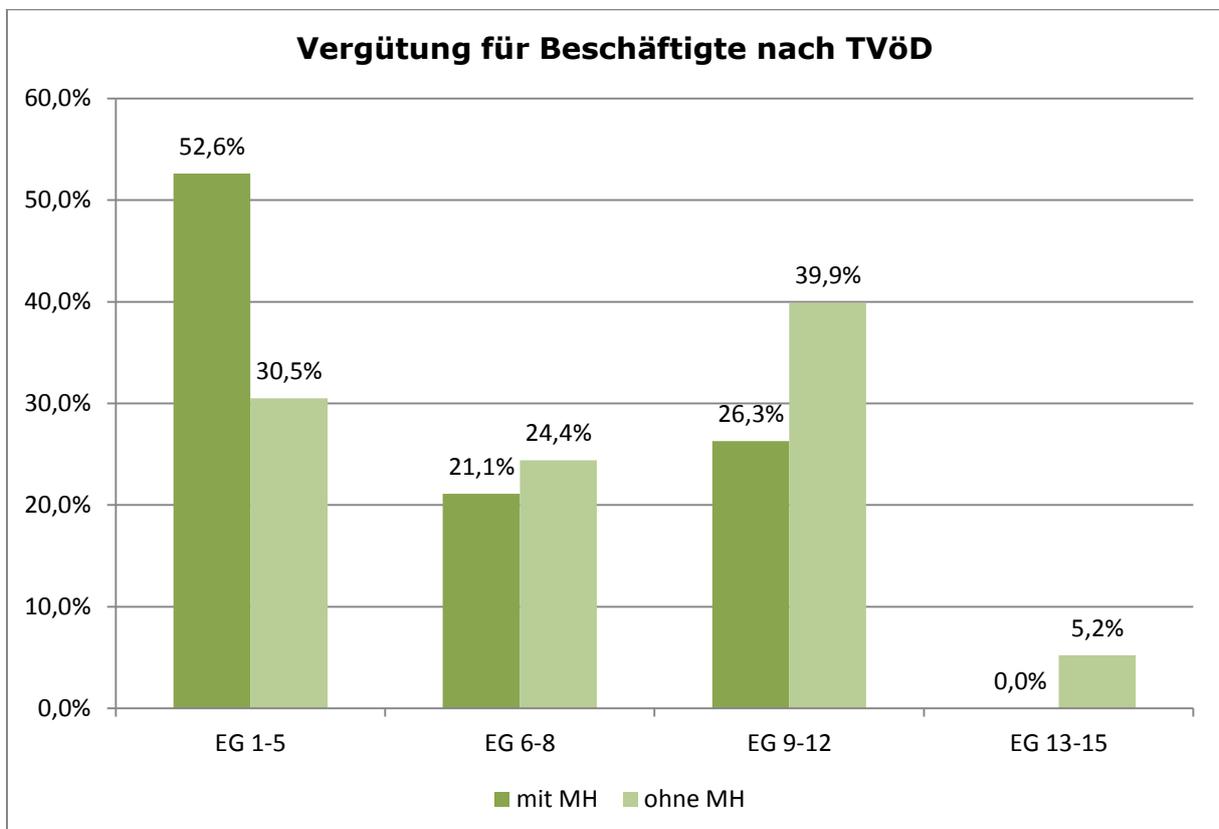


Abbildung 33: Vergütung für Beschäftigte nach TVöD

Quelle: Stadt Neumünster, FD 03

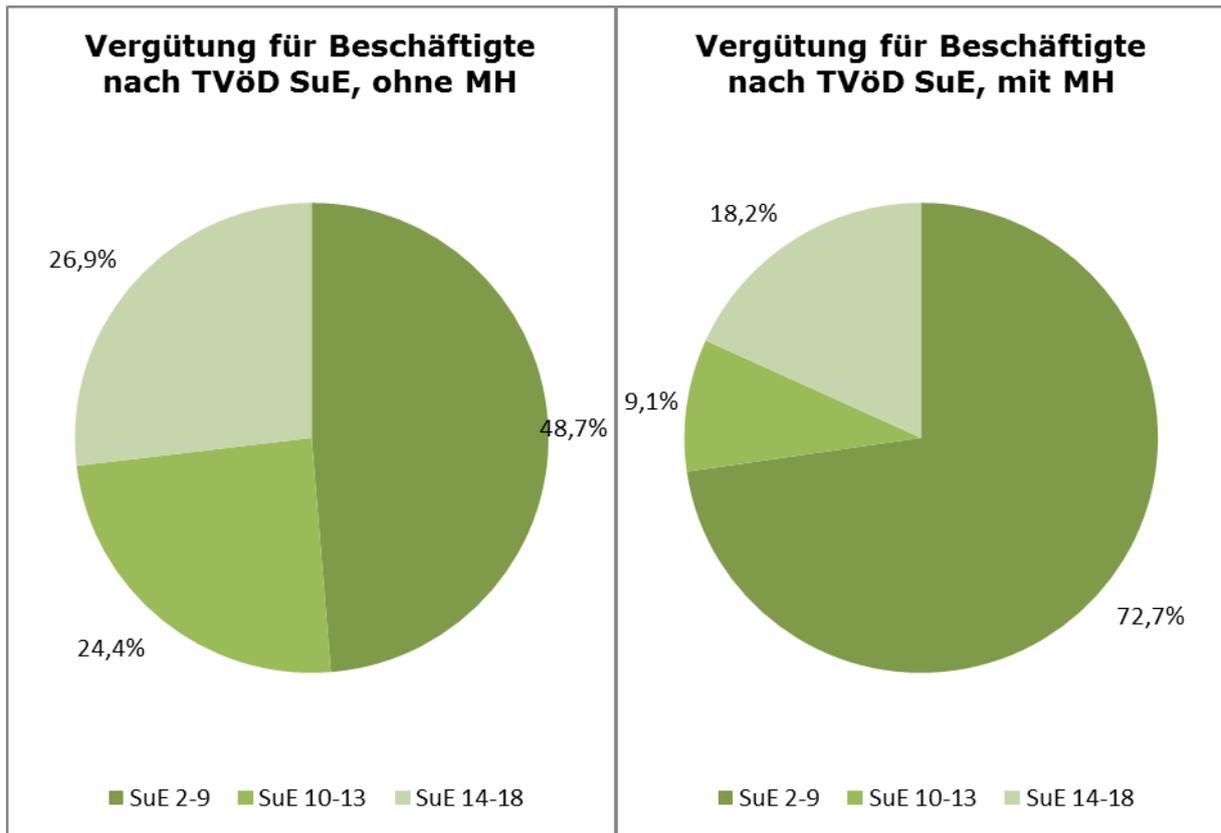


Abbildung 34: Vergütung für Beschäftigte nach TVöD SuE, mit und ohne MH

Quelle: Stadt Neumünster, FD 03

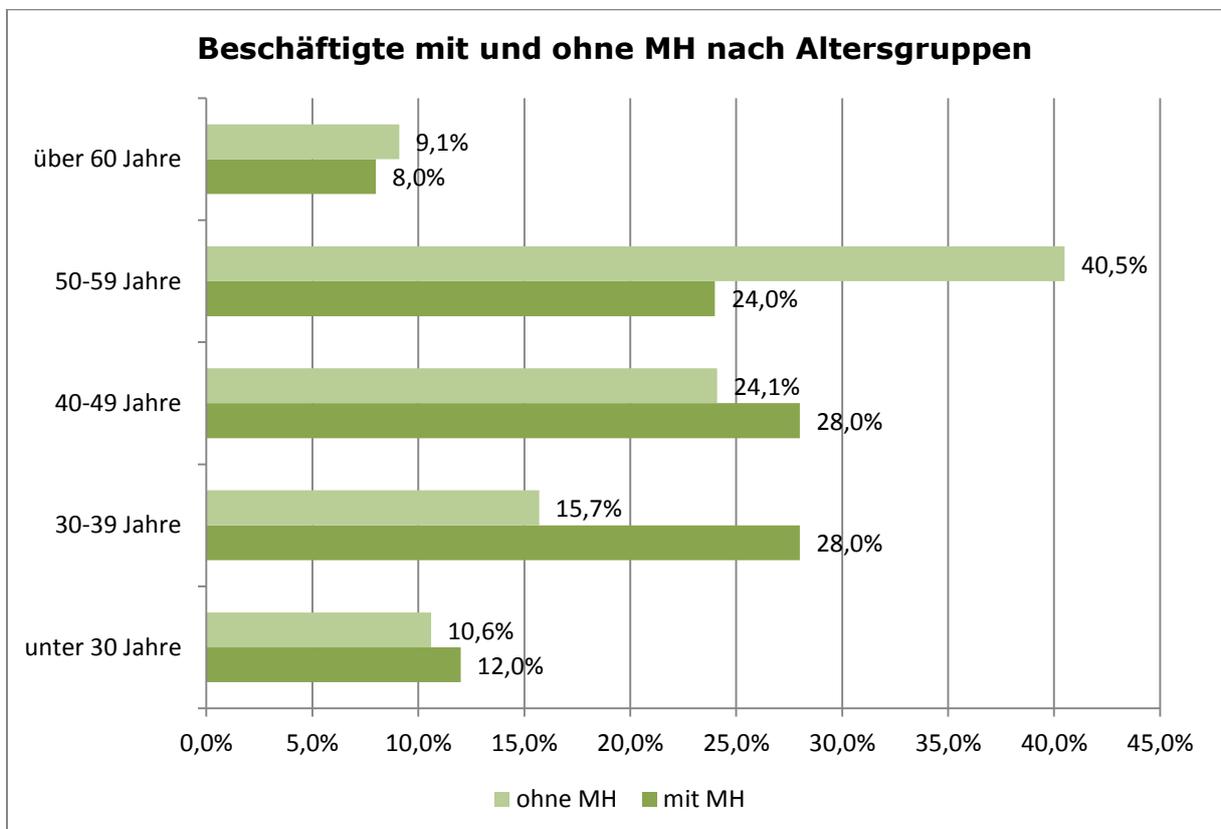


Abbildung 35: Beschäftigte mit und ohne MH nach Altersgruppen

Quelle: Stadt Neumünster, FD 03

2.6.2 Mitglieder der Ratsversammlung

Von den 43 Mitgliedern der Ratsversammlung der Wahlperiode 2018 haben alle eine deutsche Staatsangehörigkeit. Dies war in der Ratsversammlung der Wahlperiode 2013 ebenso.

Quelle: Stadt Neumünster, FD 20.4

2.6.3 Mitglieder im Forum der Vielfalt

Das Forum der Vielfalt ist ein kommunales Partizipationsgremium, das die Interessen von Neumünsteraner/-innen mit Migrationshintergrund vertritt. Es dient außerdem zur Vernetzung der Mitglieder, als Informationsplattform sowie als Bindeglied zu Verwaltung und Politik. Das Forum wurde auf Beschluss der Ratsversammlung 2014 gegründet.

Mitglieder im Forum der Vielfalt:

- 22 Organisationen, die in der Migrationsarbeit tätig sind sowie Migrantenselbstorganisationen
- 27 Einzelpersonen, überwiegend mit, aber auch ohne Migrationshintergrund

Vorstand:

- Drei Frauen und zwei Männer
- Vier Personen mit und eine Person ohne Migrationshintergrund

Quelle: Stadt Neumünster, FD 03 (Stand: 15.10.2019)

3. Ausblick

Das erarbeitete Monitoring ist eine wichtige Grundlage, die aber auf Grund der noch auszubauenden Datenlage der Weiterentwicklung in den nächsten Jahren bedarf. Ein Monitoring ist auf Wiederholung ausgelegt und wird erst zu einem umfassend nutzbaren Steuerungswerkzeug, wenn es weitergeführt wird. Dementsprechend ist die Erstellung eines Berichtes alle drei Jahre zu empfehlen, die Aktualisierung der zugehörigen Datenbank allerdings jährlich.

Quellenverzeichnis

BAMF – Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2017): Erstorientierungskurse für Asylbewerber mit unklarer Bleibeperspektive.

http://www.bamf.de/DE/Willkommen/Erstorientierung/Erstorientierungskurse/erstorientierungskurse-node.html;jsessionid=7D821B54CC5DA4C4FD94986F65DF8D57.2_cid359 (08.10.2019).

BAMF – Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) (2019a): Integrationskurs für Asylbewerber.

<http://www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/IntegrationskurseAsylbewerber/integrationskurseasylbewerber-node.html> (08.10.2019).

BAMF – Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) (2019b): Berufsbezogene Deutschsprachförderung (gem. § 45a AufenthG).

<http://www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/DeutschBeruf/Bundesprogramm-45a/bundesprogramm-45a-node.html> (08.10.2019).

BMBF – Bundesministerium für Bildung und Forschung (2017): 15.000 Geflüchtete nahmen an „Einstieg Deutsch“-Kursen teil. <https://www.bmbf.de/de/15-000-gefluechtete-nahmen-an-einstieg-deutsch-kursen-teil-4260.html> (08.10.2019).

BMAS – Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2018a): Leistungen der Sozialhilfe. <https://www.bmas.de/DE/Themen/Soziale-Sicherung/Sozialhilfe/sozialhilferecht-2005-bereiche.html> (16.10.2019).

BMAS – Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2018b): Sozialhilfe und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

BMUB – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (2016): Wohngeld 2016/2017. Ratschläge und Hinweise.

Bundesagentur für Arbeit (2018): Beschäftigungsquoten (Jahreszahlen und Zeitreihen).

Bundesagentur für Arbeit (2019a): Glossar der Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Bundesagentur für Arbeit (2019b): Arbeitslose und Arbeitslosenquoten (Monatszahlen).

Bundesagentur für Arbeit (2019c): Grundsicherung für Arbeitsuchenden (Monatszahlen).

KGSt – Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (2009): Sozialmonitoring. KGSt-Materialien 4/2009.

Landesverband der Volkshochschulen: STAFF.SH. <http://www.vhs-sh.de/startseite/alles-ueber-den-landesverband/themenfelder-in-der-vhs/zielgruppen/staffsh.html#c5225> (08.10.2019).

Statistisches Bundesamt (2019): Migrationshintergrund Definition.

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Glossar/migrationshintergrund.html> (17.10.2019).

VHS NMS – Volkshochschule Neumünster: IQ-Netz Projekt: DaZ/Deutsch C1.

<https://vhs-neumuenster.de/unsere-vhs/iq-netz-projekt-dazdeutsch-c1/> (08.10.2019).

WZB – Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (2018): Wie brüchig ist die soziale Architektur unserer Städte? Trends und Analysen der Segregation in 74 deutschen Städten. Discussion Paper P 2018-001.